Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 21½ Ngr., durch die Post 25 Ngr. Einzelne Nr. 1 Ngr. — Auflage: 20,000 Exemplare.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein & Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Ab. 6 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Klostergasse 5 bis Abd. 5 Uhr. Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfg. Eingesandt die Zeile 3 Ngr.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von unbekannten Firmen u. Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung. 10 Silben kosten 1½ Ngr. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdner Firma anweisen. Die Exp.

Nr. 37. Achtzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Donnerstag, 6. Februar 1873.

Politisches.

Schwer beladen mit der Ernte an reformatorischen Gesetzesarbeiten schwankt vom sächsischen Landtag kommend, unser Staatswagen. Am besten hat sein Heu der Minister des Innern, Herr v. Nostitz herein; ihm lachte in der 2. Kammer fast immer ein wolkenloser Himmel und das leichte Gewölkchen, das drohend in der 1. Kammer sich anzusammeln, hat sich in Schäfchen aufgelöst, während der Cultusminister v. Gerber, den Erntesegen nur mühsam unter einem tüchtigen Platzregen bergen konnte und der Donner noch jetzt nachgrollt. Fast alle Gebiete des unsrem Lande nach verbliebnen Lebens gehen einer Umgestaltung, Neubelebung, Auffrischung entgegen. Die evangelische Kirche wird in ein klares Verhältniß zur Staatsgewalt gestellt, der Schule erschließen sich erweiterte Aufgaben, höhere Ziele, tiefere Volksbildung; die Verwaltungsbehörden werden neugestaltet, ein frischer Geist zieht in sie ein, wenn sich das regierungsfähig erklärte Volk der Ordnung seiner Angelegenheiten selbst annimmt. Verfassung von Stadt und Land sollen verjüngt, Stadträthe und Gemeindeobrigkeiten aufgefrischt, das platte Land namentlich politischer Reife entgegengeführt werden. Kurz, wohin man sieht, soll ein neuer Geist einziehen. Wo bleibe ich? ruft da Herr von Friesen. Wo Alles reformirt, kann ich allein das schlechte Steuersystem nicht conserviren. Und so schickte sich gestern die 2. Kammer an, die von der 1. Kammer begonnene praktische Umarbeitung des Steuergesetzes fortzuführen. Wie bis jetzt die 1. Kammer das Steuergesetz bearbeitet hat, wird es hauptsächlich den kleinen Gewerbtreibenden und denen, die von ihrer Hände Arbeit oder von künstlerischen und wissenschaftlichen Leistungen leben, zu Gute kommen, da diese Berufsklassen, sofern ihr Einkommen unter 600 Thlr. beträgt, von der Einkommensteuer ganz befreit bleiben und sofern es nicht 450 Thlr. erreicht, auch bei der Ertragssteuer sehr beträchtliche Erleichterungen genießen. Unverkennbar geht die Tendenz des Entwurfs dahin, die Arbeiterklassen, die im Verhältniß zu ihrer Steuerkraft in größerem Maße zu den indirekten Abgaben beisteuern, bei den direkten Steuern zu erleichtern und die Hauptsteuerlast auf die vermögenderen Klassen zu legen, namentlich die glückliche Spezies der Rentiers schärfer an die Loupe zu nehmen. Eine wesentliche Erleichterung werden auch die verschuldeten Grundbesitzer erfahren. Möglich, daß etliche unter den sächsischen Pairs verschuldet sind; da aber Niemand in der 1. Kammer sitzt, der nicht ein Einkommen von 600 Thlrn. sein eigen nennte, im Gegentheil viele reiche Mitglieder dieser Kammer sehr stark der Einkommensteuer pflichtig werden, so läßt sich den Steuerbeschlüssen der 1. Kammer Unbefangenheit und guter Wille nicht absprechen. Es ist ein Vorschlag zur Versöhnung des Interessenstreits. Wenn die 2. Kammer diesen Interessenstreit auf noch glücklichere Weise zu lösen versteht, so wird sich das Land dazu nur glückwünschen können. Den redlichen Willen, die Steuerfrage nicht blos mit Aufstellung allerhand schöner allgemeiner Principien zu lösen, sondern positive Vorschläge zu formuliren hat sie gestern bewiesen, indem sie, abweichend von der sonst üblichen Berathungspraxis, sich eine Amendirung der Beschlüsse der 1. Kammer in 2. Lesung vornahm. Einzig beschleicht uns die Sorge, daß zur Erledigung dieser wichtigen Frage der Landtag kaum noch die Zeit haben wird. Und doch ist die Einführung eines neuen Steuergesetzes ein mit so vielen Vorarbeiten verbundenes Geschäft, daß jedes Halbjahr Vorsprung, in welchem das Steuergesetz selbst eher verabschiedet wird, von großem Werthe ist.

Gegenüber den durch rechtzeitige Nachgiebigkeit der 1. Kammer gesicherten großen Reformen in Kirche, Schule und innerer Verwaltung Sachsens treten für heute die auswärtigen Nachrichten an Bedeutung zurück. Flüchtig gedenken wir daher nur, daß im italienischen Parlamente die Demokraten sich bitter beschwerten, daß der Minister die Sammlungen für ein Napoleon-Denkmal gestattet, für ein Mazzini-Denkmal aber verboten hat, daß in Frankreich das Scandalbedürfniß durch die dramatischen Scenen in der Nationalversammlung anläßlich des Lieferungsvertrags für die Garibaldi'sche Armee auf einige Zeit befriedigt ist, daß die Erklärung der Diöcesan-Conferenz des Bisthums Basel über die Amtsentsetzung des Bischofs Lachat in der würdigsten Sprache nachweist, daß es sich um einen Act der Nothwehr gegen einen rebellischen Bischof handelte, daß das spanische Ministerium Zorilla sein Dasein durch die wohlbekannten Lebenselixire erlogener Bülletins von Siegen über die Carlisten fristet, und daß König Lunalilo von den Sandwichsinseln sich anschickt, die Krone, die er zwar nicht vom Tische des Herrn genommen, die ihm vielmehr das Volk zugesprochen hat, sich auf's Haupt zu setzen.

Locales und Sächsisches.

— Die Vorstände der hiesigen Fleischerinnung, Fleischermeister Lehmann und Estler, haben das Ehrenkreuz vom Albrechtsorden, der Kriegs-Zahlmeister Zwicker das Ritterkreuz des Verdienst-Ordens, und der Kriegs-Zahlamts-Controleur Graichen das Ehrenkreuz des Albrechts-Ordens allergnädigst erhalten.

— Das neueste Bulletin über das Befinden J. M. der Königin lautet dahin, daß die hohe Kranke, welche die letzte Nacht weniger gehustet und ziemlich gut verbracht, und deren Fieber etwas nachgelassen hat, sich noch sehr schwach und angegriffen fühle. Gestern nahm J. M. mit ziemlichem Appetit einige Erfrischungen und Stärkungen zu sich.

— Dem Vernehmen nach wird heute im k. Schlosse die Ankunft J. K. H. der Frau Herzogin von Genua, Tochter unserer königlichen Majestäten, erwartet.

— Landtag. Die 1. Kammer wählte gestern eine außerordentliche Deputation zur Berathung der Gesetzentwürfe über Abänderung der Verfassungsurkunde und einer neuen Landtagsordnung, nämlich die Herren Graf Hohenthal (Vorstand), sowie Bürgermeister Löhr, v. Metzsch, v. Ferber, Graf Rex. Sodann bewilligte sie in Uebereinstimmung mit der 2. Kammer die Mittel für Erweiterung des Großen Gartens und Herstellung von Künstlerateliers (Referent v. Böhlau), genehmigt (Referent Seiler) die Geschäftsverwaltung der Immobiliarbrandversicherungskasse, sowie den Rechenschaftsbericht über die Finanzperiode 1867/69, worüber Bürgermeister Löhr einen 14 Druckbogen zählenden Bericht sehr fleißig ausgearbeitet hatte. Hingegen lehnte sie den Beschluß der 2. Kammer auf Vorlegung eines Gesetzes über die Oberrechnungskammer ab; ebenso faßte sie (Referent v. Bose) einen, in Betreff der Einführung des preußischen Schiedmannsinstituts etwas von dem der 2. Kammer abweichenden Beschluß. Für die Correctionsanstalt in Sachsenburg (Referent Seiler) bewilligte sie die nöthigen Mittel, lehnte einen Biedermann'schen Antrag wegen Vermeidung von Steuerprovisorien ab und übergab Straßenbaupetitionen aus Hartenstein und Thierfeld auf des Kronprinzen Albert-Referat der Regierung zur Kenntnißnahme. Sehr animirt wurden die Verhandlungen über das Gesuch des hiesigen zoologischen Gartens um eine Unterstützung aus Staatsmitteln. Geh. Rath v. König beantragte, das Gesuch des zoologischen Gartens zur Berücksichtigung zu empfehlen, da es sich hier nur um ein gemeinnütziges Unternehmen handele. Oberbürgermeister Pfotenhauer, welcher der Unterstützung gedenkt, die die Gemeinde Dresden dem zoologischen Garten gewähre, bittet, dem guten Beispiele Dresdens zu folgen. Klostervoigt v. Posern bekennt auch ein „Gründer" zu sein, nämlich des zoologischen Gartens, (Heiterkeit) und bittet, eine Anstalt, die auf Belehrung des Volks ausgehe, zu unterstützen; auch Dr. v. Falkenstein betont die pädagogischen Gesichtspunkte des Gartens. Nachdem sich bisher jeder der Sprecher als Actionär des zoologischen Gartens eingeführt, erinnert Präsident v. Zehmen sehr energisch an die Bestimmung der Tagesordnung, daß die bei einer Frage persönlich Betheiligten nicht mit stimmen dürfen. Zwar wendet Oberbürgermeister Pfotenhauer ein, daß es sich hier um keine Erwerbsgesellschaft handle. Präs. v. Zehmen entgegnet aber sehr richtig, daß die Landtagsordnung keinen Unterschied mache. Infolge dessen verlassen 9 Actionäre des Gartens den Sitzungssaal oder enthalten sich später, wie der Kronprinz, der Abstimmung. Nachdem sich Bürgermeister Müller und Graf Rex für Gewährung einer Unterstützung, Bürgermeister Martini dagegen ausgesprochen, indem er vor den Consequenzen warnte, Dr. Sickel umgekehrt bemerkt: wer die Thiere liebe, werde gegen seine Mitmenschen milder sein, entlockt v. Burgk der Kammer ein stürmisches Gelächter. Obwohl er nämlich Actionär ist, bittet er doch, die verlangte Jahresunterstützung abzulehnen, da es eigenthümlich sei, wenn die Kammer jetzt eine Summe bewillige, so hoch, wie die Summe, die der Garten soeben für ein Exemplar ausgegeben habe, das schon Gellert besungen (das Rhinozeros). Nachdem noch Präs. v. Zehmen eindringlich gebeten, die Landtagsordnung in Betreff des Ausschusses von Actionären an der Abstimmung genau zu befolgen, was auch geschieht, wird das Gesuch des Zoologischen Gartens mit 20 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

— Vom Landtage bittet die Regierung die Ermächtigung, die sächsisch-böhmische Staatseisenbahn vom östlichen Ende des Personenbahnhofs bei Dresden bis jenseits Strehlen verlegen und die damit im Zusammenhange stehende Umänderung des Bahnhofs auf Staatskosten ausführen zu lassen, die Anwendung des Expropriationsgesetzes auf die Erwerbung des dazu nöthigen Terrains zu bewilligen und die Entnahme von 800,000 Thlr. aus dem mobilen Staatsvermögen zu genehmigen. Die Regierung schildert in dem betreffenden königl. Decrete den wachsenden und auf dem jetzigen Bahnhofe nicht mehr zu bewältigenden Verkehr, sowie die Uebelstände der Niveauübergänge der Dresdner Straßen über den Bahnkörper, und betont sowohl die Abneigung der Dresdner städtischen Behörden, die Prager Straße für die Bahn zu untertunneln oder zu überbrücken, als auch die Unmöglichkeit, dieselbe Untertunnelung resp. Ueberbrückung auf den anderen südlicher gelegenen Straßen auszuführen. Als einziges Radicalmittel erscheint die gänzliche Verlegung der Bahnstrecke bis jenseits Strehlen unter gleichzeitiger Umgestaltung des dermaligen Personenbahnhofs in eine sogenannte Kopfstation, wodurch jene Bahnstrecke ganz in Wegfall käme. Außer den 800,000 Thlrn., welche die Bahnverlegung kosten wird, erwachsen noch Kosten für Herstellungen auf dem Personenbahnhofe selbst. Die Regierung bezeichnet mit Recht die Hinausschiebung dieser ganz unvermeidlichen Maßregeln als bedenklich bei den stets wachsenden Verkehrserschwerungen und auch als immer kostspieliger werdend.

— Ein dickes Paquet brachte uns gestern die Reichspost. Unter unserer Adresse war bemerkt: „Reichsdienstsache. Absender: Staatsminister Delbrück". Neugierig öffneten wir das Paquet, da wir uns nicht denken konnten, welche Beziehungen der renommirte Präsident des Reichskanzleramts zu unserer Redaction pflegen wolle. Herr Delbrück übersendete uns drei starke Hefte: den Entwurf einer deutschen Strafprozeßordnung, die Motive dazu und Anlagen zu den Motiven. Wir behalten uns vor, das Wesentlichste aus diesen Werken unsern Lesern gelegentlich mitzutheilen; für heute begnügen wir uns blos unter öffentlicher Quittirung des Empfanges unsere Freude über die Anschauungen Ausdruck zu geben, welche hiernach dem Reichskanzleramte gegenüber den Organen der deutschen Publicistik innewohnt. Man muß die Heimlich- und Aengstlichthuerei kennen, die oft in den sächsischen Staatsbehörden bis auf wenige Ausnahmen heimisch ist, die so weit geht, daß die Zeitungen kaum die Entwürfe von Gesetzen, die am nächsten Tag im Buchhandel erscheinen, zu sehen bekommen, um unsere Freude über diese Mittheilung des Reichskanzleramtes an eine ihm sonst völlig fernstehende Redaction zu begreifen. Wenn z. B. selbst im Landtag das strenge Verbot herrscht, daß die Kammerberichte um Gotteswillen keine Secunde eher an die Zeitungen ausgetheilt werden dürfen, ehe sie nicht an sämmtliche Behörden und Abgeordneten ausgetheilt sind, so kann man sich ein Bild von der behördlichen Geheimnißkrämerei gegenüber der Presse machen.

— Den Freunden der Gabelsberger'schen Stenographie verspricht der mit Concert verbundene Festactus zu Ehren des Geburtstags des Erfinders der deutschen Stenographie, Gabelsberger, am 8. Februar auf der Brühl'schen Terrasse viele Genüsse. Nach einer Begrüßung der Versammlung durch Director Dr. Heyde werden kurze, aber sehr lehrreiche Vorträge der Herren Krumbein, Vorstands der „Tironia" über den gegenwärtigen Stand der Gabelsberger'schen Schule, des Professor Dr. Zeibig über die Verbreitung derselben im Auslande, des Geh. Regierungsraths Häpe über Wesen und Bedeutung der Stenographie sich anschließen. Hierauf folgt ein solennes Festmahl und ein splendider Ball. Anmeldungen zum Festmahle nehmen u. A. Professor Krieg, Grunaerstraße 3, Stadthauptkassenkontroleur Krumbein, Pillnitzerstraße 27c, und Rathsregistrator Tanner, Hospitalstraße 6, entgegen. Der Zutritt zu den Vorträgen steht jedem Freunde der so nützlichen Kunst der Stenographie unentgeltlich offen.

— Gestern Abend hat ein großes Ballfest bei dem Herrn Baron von Raskel an der Bürgerwiese stattgefunden, desgleichen ein von den hier lebenden Engländern und Amerikanern arrangirtes gleiches Fest in den Räumen des Gewerbehauses.

— In weiten Kreisen macht sich eine sympathische Bewegung für das Schicksal der 36 Weichensteller und 18 Wagenrücker geltend, welche ihre Arbeit niederlegen mußten, weil sie von der Leipzig-Dresdner Eisenbahn auf ihr wiederholtes Gesuch um Aufbesserung ihrer Bezüge angeblich nicht einmal einer Antwort gewürdigt worden sind. Die Staatsbahn zahlt diesen Leuten, auf deren Pünktlichkeit und Pflichttreue soviel ankommt, deren etwaige Nachlässigkeit das Leben von Hunderten von Reisenden gefährden kann, doch wenigstens täglich 24 Ngr., die reiche Leipzig-Dresdner Bahn hüllt sich in ein vornehmes Schweigen, wenn ihre Arbeiter, die dem Vernehmen nach nur 18 Ngr. täglich erhalten, um Gleichstellung mit den Staatsbahnarbeitern vorstellig werden. Rathet denn nicht die Klugheit der Leipzig-Dresdner Bahn an, von ihren reichen Mitteln Gebrauch zu machen und es zu solchen Scenen gar nicht erst kommen zu lassen, welche die Unzufriedenheit der Arbeiter geradezu erhöhen müssen?

— Ein hiesiger Bürger ging vorgestern Abend in eine Restauration in der Pirnaischen Straße, um ein Glas Bier zu trinken. Bei einem Gange nach dem Hofe sah derselbe in einem Winkel, wo er das Pissoir vermuthete, eine Laterne und noch einige Leute stehen, und schloß daraus, daß die Grube geräumt wurde. Einige Schritte vorwärts gehend, verliert er plötzlich den festen Boden und stürzt vorwärts. „Was ich im ersten Augenblick gethan", schreibt unser Gewährsmann, „Einstemmen der Knie und Anklammern der Hände, rettete mich von einem vielleicht gräßlichen Tod, denn, wie ich die Situation überschaute, hörte ich Jemand schreien: „Um Gotteswillen, es ist Einer in die Grube gestürzt!" Ich bat darauf in meiner schwebenden Stellung die Leute mit höflichen Worten, mir auf die Beine zu helfen, was auch geschah. Während ich mich an der Pumpe reinigte, wurde mir nun von den Arbeitern gesagt, daß ich blos von Glück zu sagen hätte, mich angehalten zu haben, da ich sonst vielleicht so sechs Ellen tief in den Koth gefahren wäre. Uebrigens meinten sie mit der größten Ruhe: „Schuld tragen wir keine! wir haben nach Vorschrift die Laterne hingesetzt und da müssen Sie aufpassen". Alles dies war wirklich der Fall, ich muß auch den Leuten das Lob geben, daß sie sehr hilfreich und zuvorkommend waren. Aber immerhin ist zu fragen: „bringt so ein Geschäft nicht eine bessere Beleuchtung, als so eine kleine, mit noch dazu schmutzigen Gläsern versehene Laterne ein? Sollte es nicht soviel abwerfen, zumal in einem so stark frequentirten Hause, einen Mann zur Aufsicht zu stellen, um Unglück zu verhüten?" Hätte ich nicht, wie schon angeführt, die Knie eingestemmt, die beiläufig bemerkt, davon aufgeschlagen sind, mußte ich eines gräßlichen Todes sterben.

— Während am vergangenen Dienstag Abend die auf dem Kaiser Wilhelms-Platze gestandene Breterbude, in welcher bisher ein Museum ausgestellt war, abgebrochen wurde, hat sich ein

Unbekannter dort heranzuschleichen gewußt, und dem Geschäftsführer des Museum-Besitzers, während er selbst mit Hand an das Einpacken des Museums gelegt, den Ueberrock gestohlen, den er auf kurze Zeit von sich abgelegt hatte.

— In der Nacht zum 4. Februar ist eine auf dem Altmarkt stehende Verkaufsbude erbrochen und daraus eine größere Quantität von gemahlenem Hanf, Glanz und anderes Vogelfutter gestohlen worden.

— Beim Eisaufhacken ist vorgestern oberhalb der alten Elbbrücke beim Pontonschuppen von Schiffern ein Leichnam eines noch nicht ganz ausgetragenen Kindes aufgefunden worden.

— In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist ein Einbruch in ein Geschäftslokal in der Wallstraße versucht worden. Der Dieb hat von der Hausflur aus die in das Geschäftslokal führende Thür mit einer Brechstange aufgewuchtet, muß aber mitten in dieser Arbeit gestört worden sein, denn früh am Morgen hat man die Thüre nur noch an dem unteren Haspen hangend vorgefunden, sonst aber durchaus nichts entdeckt, was auf ein Eindringen des Diebes in das betreffende Lokal hindeutete.

— Unsere vorgestrige Mittheilung des Briefes eines durch Seefisch um den Duft seines Mocca gebrachten Dresdners, giebt uns heute Gelegenheit das Publikum auf die G. Klippel'sche Seefischhandlung, Webergasse hinzuweisen, woselbst sich eben nur Fische und dergleichen Waaren vorfinden. — Denn wenn der vorgestrige Briefschreiber — und mit vollem Recht — behauptete, daß Waaren wie Kaffee, Cigarren etc. vom Geruch der Seefische angegriffen würden, so stellt sich dasselbe Resultat auch umgekehrt heraus; z. B. theilt sich der Geruch von Petroleum, Tabak etc. auch dem Fischfleisch mit und der Geschmack desselben kann leicht, wenn nicht alle Vorsicht angewandt wird, verdorben werden. Daher sei diese Fischhandlung hier zu Nutz und Frommen unserer Leser erwähnt. — Diese Handlung hat überdies jetzt aus Dänemark eine ganz frische und bedeutende Sendung des von Seefischliebhabern sehr begehrten „Heiligenbutts" empfangen, die pfundweise dort verkauft wird.

— Morgen Abend, Freitag findet im Salon Victoria das Benefiz für Herrn Heinrich Tholen, den beliebten Komiker, statt. Bei den zahlreichen Freunden seiner heiteren und oft wahrhaft originellen Vorträgen ist ein volles Haus sicher. Er und seine Colleginnen und Collegen werden das Amusanteste vorsuchen und wie uns Herr Tholen mittheilt, ist ihm, aber nur für diesen Benefizabend vom früheren Director des Walhalla-Volks-Theater in Berlin, Herrn Gronkopf, eine heitere, die Berliner Verhältnisse aufs Originellste persiflirende Scene „Berliner Japanesen" überlassen worden, die hier viel Beifall finden dürfte.

— Am Montag Abend 9 Uhr erschoß sich in der Kaserne zu Meißen der Oberjäger Teichmann der 1. Compagnie des 13. Jägerbataillons. Er lebte noch mehrere Stunden bei vollem Bewußtsein, wobei er mehrere Male in laute Verwünschungen ausbrach, über Diejenigen, welche seinen Tod herbeigeführt hätten.

— Vergangenen Sonnabend Abend gegen 6 Uhr ist die 9jährige Tochter des Mühlenpachters Anders in Mitteloderwitz ins Getriebe gekommen, wodurch ihr beide Beine vollständig zermalmt worden sind; der Mutter des Kindes, welche demselben hat zu Hilfe kommen wollen, ist ein Arm mehrmals gebrochen, auch ein Fuß bedeutend verletzt worden.

— In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ist unweit Jöhstadt ein Schuhmacher aus Grumbach erfroren aufgefunden worden.

— Subhastationen. Morgen werden subhastirt in den Gerichtsämtern Hartenstein: Christian Scharf's Wohnhaus in Mülsen St. Niclas 620 Thlr.; Brand: Herrmann Sacp's Grundstück in Großhartmannsdorf 1180 Thlr., 550 Thlr.; Dresden: Johann Voigt Feld und Wiesen in Oberwartha 200 Thlr. taxirt.

— Verlautbarungen im Handelsregister: Aus der Firma: Bach'sche Buchhandlung, Otto Kabel, ist der bisherige Mitinhaber Herr Otto Reinhold Anton ausgeschieden. Die bisherige Firma Carl Breit, firmirt künftig C. Breit & Co. und Herr Samuel Aufseritz ist als Mitinhaber eingetragen. In die Firma A. W. Fischer & Co. ist als Procurist Herr Ferdinand Schädel eingetreten. Erloschen die Firma: Michael Kastel. Eingetragen die Firma: O. R. Anton; Inhaber Herr Buchhändler Otto Reinhold Anton, hier. In die Firma B. Gutmann ist Herr Max Gutmann als Mitinhaber eingetragen worden.

— Oeffentliche Gerichtssitzung am 31. Jan. Der Müllergeselle Ernst Heinrich Hetasch aus Niedercunnersdorf bei Löbau, jetzt in Glittersee, steht unter der Anklage des Diebstahls. Hetasch, welcher schon drei kleine Vorbestrafungen wegen gleichen Vergehens verbüßt hat, saß am Abende des 17. August v. J. gemüthlich beim Glase Bier im Bekanntenkreise in der Gastwirthschaft des Gastwirths und Fleischermeisters Kurzreuter in Dölzschen. Tiefer als andere Male ward an jenem Abende in's Glas geguckt. Hetasch verließ in der elften Stunde in stark angetrunkenem Zustande das Gasthaus, nachdem er einige Stunden vorher in dem auch im Parterre desselben Hauses befindlichen Fleischgewölbe zwei Pfund Rindfleisch gekauft hatte. Am anderen Morgen gewahrte der Fleischermeister, daß Jemand über Nacht sich einen tüchtigen Sonntagsbraten geholt habe. An der Wand, in der Nähe des Fensters, hatte ein halber Schöps, etwa 20 Pfund schwer, gehangen; dieser war verschwunden; außerdem fehlten noch vom Fensterbret zwei Stückchen Schweinefleisch, etwa 4 Pfund schwer, und eine Partie Rindsknochen. Der Dieb hatte den Fensterladen abgehoben, das Drahtgitter herausgenommen, das zweiwirbelte Gazefenster durchstoßen und von außen, wahrscheinlich mittelst eines Hakens, das Fleisch von der Wand heruntergelangt und durch das vor dem Fenster angebrachte Eisengitter durchgezerrt, wovon noch Spuren zu sehen waren. Zwei Fabrikarbeiter hatten am Sonntagmorgen unweit davon, unterhalb des Gartenzauns, zwei Stückchen Schweinefleisch gefunden, die daneben liegenden großen Knochen hielten sie für werthlos und ließen dieselben liegen. Kaum ein halbes Stündchen später ging die verehelichte Fendtemeier an der Stelle vorüber; sie hob als praktische Hausfrau die Knochen auf. Hetasch ist nun in jener Nacht vom Nachtwächter Ritter betroffen worden, als er in der Nähe des erwähnten Zaunes Fleisch, angeblich für 25 Groschen gekauftes, suchte. Obwohl der Wächter und ein dazugekommener Dritter den Sucher darauf aufmerksam machten, daß er ein Fleischstückchen (etwa 2 Pfund Rindfleisch) doch schon trage, hörte er doch nicht auf zu suchen. Zwei Tage darnach kam der Gensdarm Menzel in Hetasch's Wohnung, um auch zu suchen und ihm mitzutheilen, daß er im Verdacht des Fleischdiebstahls stehe. Der Diener des Gesetzes fand eine Partie ziemlich frisch aussehende ungeknickte Schöpsknochen, welche heute vorliegen, ferner standen in einer Kammer in einer der Schwiegermutter Hetasch's zugehörigen Lade ein paar Schüsseln mit ausgelassenem Talg, welcher, entgegengesetzt zum Aussehen des Rindstalges, ganz weiß aussah. Außerdem ward noch vorgefunden: eine Partie Bindfaden und ein Mehlsack, beides der Actiengesellschaft zugehörig, welche die Königsmühle erkauft hat, und wo Hetasch schon beim früheren Besitzer Rittler seit 1869 als Müller gearbeitet hatte, sowie ein Glas mit Deckel versehen, welches Zeuge Marschner, der Restaurateur auf „Reisewitz", als ein ihm entwendetes bezeichnet. Die Anklage erstreckt sich ferner noch auf ein Handtuch, welches Hetasch 1871 im Mai oder Juni einmal beim Verlassen der Restauration aus dem Billardzimmer mitgehen ließ, ihm jedoch von ebengenanntem Restaurateur sofort unter der Thür wieder abgenommen worden ist. Der Angeklagte stellt den Fleischdiebstahl in Abrede; er gesteht jedoch die rechtswidrige Aneignung des fraglichen Sackes zu, fügt jedoch zur vermeintlichen Entschuldigung bei, er habe den Sack kurz nach dem Brande des Mühlengebäudes im vorigen Jahre genommen, um denselben statt Schürze zum Schonen der Kleider bei der außergewöhnlichen schmutzigen Arbeit zu benutzen, seine Mitarbeiter hätten dasselbe gethan, worauf auch gegen diese (beim hiesigen Gerichtsamt) die Untersuchung anhängig ist. Bezüglich des Bindfadens stellt der Angeklagte die rechtswidrige Absicht in Abrede; derselbe sei aus Vergessenheit nicht wieder in die Mühle gekommen; in der Tasche pflege doch jeder Müllergeselle etwas Schnure bei sich zu führen. Den Diebstahl des Biertöpfchens leugnet er, und den des Handtuchs gesteht er zu, will jedoch von einem gewissen Sonntag dazu verleitet worden sein, weshalb auch gegen diesen Untersuchung eingeleitet ist. Ein seltenes Vorkommniß ereignete sich heute vor Abnahme des Zeugeneides. Eine Zeugin, die Fendtemeier, war durchaus nicht zu bewegen, ihre erstattete Aussage zu beeiden, es sei dies wider ihre Religion; sie wolle es durch die Bibel beweisen, daß man nicht schwören dürfe. Nach stattgehabter Berathung und allseitigem Einverständniß sah man ab von der Beeidung und ließ die Frau bei ihrem Glauben. Herr Staatsanwalt Reiche-Eisenstuck hält die Anklage allenthalben aufrecht, ist jedoch für Annahme mildernder Umstände. Der Vertheidiger, Herr Advocat Fränzel, erwartet ebenfalls nicht etwas mehr Günstiges. Das Schöffengericht, unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Trummler, verurtheilt den Rückfälligen unter Annahme mildernder Umstände zu 9 Monaten Gefängniß und 2jährigem Ehrenrechts-Verlust, es spricht ihn dagegen vom Diebstahl des Fleisches frei. Der Angeklagte ist jedoch verbunden, sämmtliche Kosten zu bezahlen.

— Tagesordnung der 2. Kammer, Donnerstag den 6. Februar, Mittags 1/2 12. Bericht über die während des Landtags 1869/70 gefaßten Beschlüsse und gestellten Anträge über die Petition der Knappschaft des Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins, die beantragte Revision und Sicherstellung der Knappschaftskasse, sowie die Umwandlung des Statuts der Knappschaftscasse betr.; über die Petition des Papierfabrikanten C. Huntemüller zu Rossen und Genossen wegen Wasserentziehung aus der Freiberger Mulde durch den Bergbau.

— Elbhöhe in Dresden, 5. Februar Mittags: 2 Ellen 8 Zoll oder 1 Meter 33 Cent. unter Null.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Versailles, 4. Februar. Die Nationalversammlung beschäftigte sich heute mit der Berathung des Gesetzentwurfs über die Arbeit der Kinder in den Fabriken und setzte als die Altersgrenze, unterhalb welcher die volle Tagesarbeit nicht erlaubt sein soll, für Knaben das 13., für Mädchen das 14. Lebensjahr fest.

Cadix, 5. Februar. Der englische Consul beantragte gestern die Beschlagnahme des Schiffes Murillo und dessen Capitain. Die Mannschaft, welche während des Zusammenstoßes die Wache hatte, ist als gefangen am Bord eines Kriegsschiffes zu bringen und die übrige Mannschaft am Bord der Murillo ist zu bewachen und derselben nicht zu gestatten an's Land zu gehen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Nach der letzten Volkszählung gehörten von den 801,088 Einwohnern Berlins (mit Ausschluß des Militärs) 712,574 der evangelischen und 50,350 der katholischen Kirche an. Außerdem lebten in Berlin 2042 Dissidenten, 35,943 Juden und 150 Einwohner bekannten sich zu noch andern Religionen.

Die soeben erschienene „Prov.-Corresp." bespricht die Kundgebungen des Episkopats, der katholischen Partei und der ultramontanen Blätter. Sie betrachtet die ausgesprochenen Drohungen als eine in der Erregung des Augenblicks zur Abwendung der Kirchenvorlagen benutzte Waffe, welche, wenn ernstlich gemeint, die Regierung von vornherein desto dringender zu einstweiliger Sicherstellung der unveräußerlichen und untheilbaren Staatssouveränetätsrechte gegen grundsätzliche Auflehnung mahnen müßten. Die „Prov.-Corr." lehnt die Verantwortung für den eingetretenen Kampf von der Staatsgewalt ab und spricht die Hoffnung aus, daß etwaige Auflehnungsversuche an dem gesunden Sinne des Volkes und an der Kraft des Staatswesens scheitern, sowie daß die Bischöfe und ultramontanen Wortführer später, wenn die jetzigen Landtagsvorlagen Gesetz geworden, nicht den Drohungen entsprechende Entschließungen fassen werden.

Der mennonitische Trainsoldat Joh. Dyck, welcher während seiner Dienstzeit weder das Seitengewehr getragen, noch den verlangten Militär-Eid geleistet hat, ist jetzt — nachdem er verschiedene Male wegen seiner „Widerspenstigkeit" bestraft worden und zuletzt über zwei Monate im Lazareth zugebracht — krankheitshalber in seine Heimath entlassen worden.

Frankreich. Laut National beträgt die Summe, die auf die fünfte Milliarde eingezahlt ist, jetzt 300 Millionen. Ihm zufolge gehen jeden Monat 160 bis 170 Millionen auf die Anleihe ein, so daß die französische Regierung sich in den Stand gesetzt sehen werde, die fünfte Milliarde in baarem Gelde zu bezahlen, ohne zu den Garantieen ihre Zuflucht zu nehmen.

Schweiz. Der päpstliche Nuntius hat dem Bundesrathe ein päpstliches Sendschreiben überreicht, durch welches dem Mgr. Mermillod in Anbetracht der Bedrängniß der christlichen Kirche im Canton Genf die kirchliche Verwaltung und Jurisdiction als apostolischem Vicar mit den Rechten eines ordentlichen Landesbischofs im Canton Genf übertragen wird.

Spanien. Die Carlisten haben in den letzten Tagen so viel Terrain gewonnen, daß die Orleans-Eisenbahn bekannt macht, in Folge des Aufstandes sei sie genöthigt, den Waarentransport nach Spanien einzustellen. Darüber herrscht natürlich große Aufregung in Madrid; denn diese einfache Bekanntmachung der Bahnverwaltung sagt mehr als lange Ministerreden, sie dementirt aufs Schlagendste alle schönfärberischen offiziellen Berichte. Ob die neueste Rede Zorilla's die erregten Gemüther beruhigen wird, ist nicht abzusehen. Früher sagte der Minister stets, der Aufstand sei so gut wie unterdrückt; heute stellte er die Unterdrückung für „bald" in Aussicht. Daß er früher nicht die Wahrheit sprach, ist jetzt erwiesen.

Bei der stattgehabten Vernehmung zweier aus England gekommener Passagiere des „Murillo", Bell und Goodeave, sagten dieselben aus, daß sie deutlich den Zusammenstoß mit der „Northfleet" fühlten; sie seien aufs Deck geeilt, wo sie das Jammergeschrei der untersinkenden Menschen vernommen hätten. Der Capitän, von ihnen zur Hilfeleistung aufgefordert, habe zu ihrem Entsetzen die Weiterfahrt des „Murillo" nicht sistirt, obgleich die untergehende „Northfleet" sichtbar war.

Portugal. Die Arbeitseinstellung auf der Nordbahn ist zu Ende. Die Regierung hat sich in's Mittel gelegt und der Verkehr ist wieder aufgenommen.

Rußland. Das „Journal de St. Petersbourg" meldet, daß die vor drei Jahren begonnenen Unterhandlungen Rußlands und Englands über die centralasiatische Frage in Bezug auf Feststellung der Grenze für die beiderseitigen Gebiete und rücksichtlich der von beiden Staaten zu beobachtenden Handlungsweise zum Abschluß gelangt seien und zu einer vollständig befriedigenden Uebereinstimmung geführt hätten. Rußlands Politik in Centralasien wie in Europa, sei nur auf Erhaltung und Sicherung des Friedens gerichtet, wie ihm dies von seinen eigenen Interessen vorgeschrieben werde.

Amerika. Der Gründungsschwindel blüht nicht allein in Europa; auch Californien erfreut sich in Beziehung auf Gründung von Minen-Aktien-Gesellschaften eines wenig erfreulichen Segens. Was für Sorte von Gründern daselbst auftaucht, mag folgende Thatsache illustriren: Jüngst trat ein Mann in das Bureau des „County Clerks" in San Francisco, um die Inkorporirungs-Aktenstücke registriren zu lassen; die Dokumente repräsentirten ein Aktien-Kapital von Doll. 3,000,000; nach gemachter Registrirung verlangte der betreffende Beamte Doll. 1.50 Gebühren, welche der Pseudo-Millionär nicht bezahlen konnte, weil diese Forderung sein Baarvermögen überstieg.

Feuilleton.

† Genossenschafts-Concert im Hotel de Saxe am 4. Febr. Der Concertbesuch dieses Winters ist von andauernd guter Art und auch dies Concert war, um des von uns schon erwähnten edlen Zweckes willen doppelt erfreulich, bis zum letzten Platz besetzt. Ueber die Details des sehr umfänglichen Programms (das Concert dauerte bis 1/2 10) können wir nur kurz berichten. War hinsichtlich der Zahl der Nummern und Mitwirkenden quasi das Ullman'sche Princip befolgt worden, so war doch im Ganzen Zusammenhang, und ein trefflicher Geist beseelte alle Aufführungen. Ein als Militärandachten gedachtes Notturno von Spohr gab der Harmoniemusik der Kapelle und speciell jedem Instrument Gelegenheit zur Auszeichnung, da bei sehr reizender, durch Janitscharenmusik eigenthümlich belebter Instrumentation dieses Tonstückes, die Selbstständigkeit der Einzelstimmen — namentlich in den Variationen — gewahrt blieb. Kann das Comité das ganze, ungemein gelungene Concert nicht wiederholen, so bitten wir das Spohr'sche so interessante Werk nochmals, vielleicht im Tonkünstlerverein, vorzuführen. Eine Elegie für fünf Trauercellos — schon ein Cello kann recht schwermüthig klingen, geschweige ihrer fünf — ein neues Stück von Lachner, wollte uns, trotz vortrefflicher Ausführung durch Meister Grützmacher und die Herren Bürchl, Tietz, Karafowski und Hüllweck jun., durchaus nicht gefallen und machte sich recht sehr unbedeutend. Von ganz wunderbarer Wirkung war die Stimme der Frau Krainz-Brause in dem Terzett von Verdi (im Verein mit den Herren Köhler, Erl und der Soloviolin Herrn Lauterbach's ausgeführt). Herr Degele sang — schon der acht künstlerischen Wahl wegen hervorragend — Lieder von Rubinstein und Brahms. Des Letzteren „Von ewiger Liebe" ist ein neues Gesangstück voll allen Zaubers tonkünstlerischer Romantik; edel in der Melodie, reizvoll harmonisirt und einer tiefempfundenen Innerlichkeit des Ausdrucks. Das Lied hat, wenn die erste Befremdung überwunden wird, eine Zukunft. Die von Herrn Concertmeister Lauterbach gespielte „Liebesfee" von Raff gefiel den Zuhörern besser, als uns das forcirte Wesen anzusprechen vermochte. Fräul. Nanitz und Fräul. Pichler sangen Duette von Rubinstein und Schumann, letzteres nach stürmischem Beifall da capo. Der Hoftheaterchor, dies unserem Theater zur höchsten Zierde gereichende, immer opferbereite Institut, erfreute durch drei Mendelssohn'sche Chorlieder. Herr Erl sang Schumann und Schubert. Die Stimme ist nicht ungetrübt, das ist leider wahr. Aber lange haben wir nicht so zierlich und feinfühlig die Fiorituren des „Neugierigen" gehört, wie von Herrn Erl, der namentlich auch in der Behandlung des Falsets eine wahre Meisterschaft entwickelte. Die idealen Ziele des Vereins entwickelte in einem mit schöner Wärme vorgetragenen Prolog von Köstling, Herr Dettmer; die Klavierbegleitungen bei allen (!) accompagnirten Stücken führte mit unverdrossenem Eifer und trefflich musikalisch Herr Schuch aus. L. H.

† Vor einem wiederum sehr gut besetzten Hause und recht animirten Publikum setzte vorgestern Abend Frl. Anna Schramm ihr Gastspiel im Residenztheater fort. Ihrem Talent ist schon neulich hier die vollste Anerkennung gezollt worden, sie bewährte dieses Talent auch an diesem Abend glänzend, besonders brillirte sie wieder in der Darstellung der sächsischen Köchin und eines echten Backfisches mit der Kinderschürze. Obwohl Frl. Schramm auch als Aurora Veilchenduft mit allem Humor und charakteristischer Feinheit wirkte, so dürften doch dergleichen Piecen lieber dem Café chantant überlassen bleiben, umsomehr hier, wo ein so gutes Personal doch die Aufführung aller hübschen Lustspiele ermöglicht. Durch Frl. Diebler und Hrn. Groth — welcher für den leider erkrankten Hrn. Werner eingesprungen war — sowie Hrn. Schmidthoff und Hrn. Conradi fand die geschätzte Gastin beste Unterstützung.

† Der letzte der mit so vielem Beifall aufgenommenen Vorträge von Dr. Adolf Stern: über Dresdens Rolle in der deutschen Literaturgeschichte, findet heute Abend im Zwingerpavillon statt.

† Bei der Hoftheatercasse gingen natürlich bei den stets ausverkauften Aschenbrödel-Abenden unzählige Klagen und Reclamationen ein: Jeder Unberücksichtigte war fest überzeugt, er habe doch das sicherste Anrecht gehabt, berücksichtigt zu werden. Jetzt geschieht einfach das Correcteste, was in solchem Falle möglich ist: Die verfügbaren Billets werden von unparteiischer Hand aus der Masse der eingegangenen Bestellkarten herausgezogen, also gleichsam blind verloost. Hierbei notificiren wir, daß unberücksichtigte Bestellungen nicht beantwortet werden. Keine Antwort heißt also „nein". Zu Billeten der Mittelgalerie des 3. Ranges aber werden überhaupt keine Bestellungen per Meldekarten angenommen.

† Die Darstellung der Ullman'schen Gesellschaft Monbelli-Tagliafico auf dem Hoftheater am 10. Februar bedarf der Empfehlung nicht — es wird Andrang genug geben. Nur machen wir aufmerksam, daß die Annonce der Generaldirection correct ist, da am 10. das erste Auftreten stattfinden soll. Von einem „einmaligen" Auftreten braucht umsoweniger annoncirt zu werden, da beide Abende übervoll sein werden.

† In unserer Officin betreiben wir augenblicklich — Falschmünzerei! Wir fertigen im Auftrage des Comités für das Costüm- und deutsche Maskenfest in den Gewerbehaussälen — Dachauer Banknoten, mit denen den reizenden Verkäuferinnen ihre Waaren zum Besten der Ostseecalamitosen bezahlt und bei der im Saal zu etablirenden Dachauer Bank — „zuverlässig" eingelöst werden sollen. Sieben Quadrillengruppen haben sich schon gemeldet in den Costümen von Hessen, Rügen, Braunschweig, fränk. Schweiz, Tyrol, Vierland und Spreewald.

Vermischtes.

* Zu Williamsport in Pennsylvanien stürzte der Boden einer Baptistenkirche ein, in welcher sich etwa 500 Personen zum Gottesdienst am Weihnachtsabend versammelt hatten. Die Verwirrung war um so größer, als die Lichter durch den Einsturz ausgelöscht wurden und einige leichte Brennstoffe Feuer fingen. Glücklicher Weise wurde man der Flammen bald Meister; als man sich aber an die Befreiung der unglücklichen Gemeinde machte, da stellte es sich heraus, daß 14 Personen getödtet und 40 mehr oder weniger verletzt waren.

* Wagenräder aus Papier. Auf der Connecticut-River-Eisenbahn werden eben Versuche gemacht, mit Wagenrädern aus Papier, von denen man sich viel verspricht. Bisher waren diese Räder, die im Wagenbau längst bekannt sind, zu theuer, neuerdings werden sie besser hergestellt und, obwohl theu-

Ein kleiner schwarzer **Hund** ist **zugelaufen.** Abzuholen gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren Weißeritzstraße 7 im Hofe, Wittwe Gründel.

Eine zahme **Lachtaube** entflogen. Rückbringer angemessene Belohnung Alaunstraße 71, 3 Treppen.

Ein Hund, coupirt, gelb mit weißer Brust, ist zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Insertionsgebühren u. Futtergeld in Empfang nehmen Niedergorbitz Nr. 2.

Ein brauner Jagdhund

mit Lederriem, bezeichnet in Messingplatte: „K. S. Armeecorps-Lieutenant Schumann" hat sich in der Nacht von Montag zum Dienstag Großenhainerstraße verlaufen. Gegen Belohnung in der Asphaltfabrik Großenhainer Platz abzuliefern.

Ein kleiner schwarzer Hund

ist abhanden gekommen von Briesnitz, Cotta, Drescherhäuser bis vor den Löbtauer Schlag. Steuer-Nr. 3570, Name „Russel". Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung. Schäferstr. 15.

Ein schwarzer **Pinscher** mit gelbweißer Brust und Pfoten ist zugelaufen. Abzuholen gegen Erstattung der Insertions- u. Futterkosten Königsbrückerstraße 78, 1. Et.

Ein Schirrmeister

wird in der sächsischen Dampfkesselfabrik in Löbtau bei Dresden angenommen.

Ein braves Mädchen,

welches gut kochen und sonstige häusliche Arbeiten gut versehen kann, wird bis 1. März gesucht. Zu erfragen: Struvestraße 3, 3. Etage.

Ein **Korbmachergeselle** auf geschlagene Arbeit, **Einer** auf **Gestell und kleine Arbeit,** finden dauernde und lohnende Stellen bei **H. Westphal,** Hauptstraße Nr. 9. Reisegeld wird vergütet.

Stellmacher gesucht!

Für ein **Rittergut** bei **Radeberg** wird ein unverh. tüchtiger **Stellmacher** dauernd anzunehmen gesucht. Offerten unter **O. Q. 255** mit abschriftlichen Zeugnissen nimmt die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier** entgegen.

Ein Knabe, welcher Lust hat, **Korbmacher** zu werden, kann in die Lehre treten bei **H. Westphal,** Korbmacher, **Hauptstraße 9.**

Ein solider Maschinenmeister,

guter und schneller Arbeiter, findet in **C. F. Petzold's** Buchdruckerei in Dresden sofort Stellung. Wöchentliches Salair vorläufig 8 Thlr.

Schäfer-Gesuch.

Ein Schafmeister, sowie ein Schafknecht wird zum 1. Juli gesucht für die Schäferei des Ritterguts zu Gersdorf bei Roßwein. **F. W. Linke.**

Lehrerin gesucht.

Zu drei Mädchen im Alter von 7, 9 und 11 Jahren wird von Anfang April eine **tüchtige Lehrerin gesucht,** welche Kinder liebevoll behandelt, in den Wissenschaften wohl bewandert ist und französisch u. englisch mit gutem Accent perf. spricht. Beste Behandlung kann sich dieselbe versichert halten. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen, womöglich auch des photogr. Bildnisses u. Mittheilung des gewünschten Honorars sind an der Annoncenexpedition v. **Haasenstein & Vogler** in Leipzig unter **H. R. 80** niederzulegen.

Ein Commis

fürs Schnittgeschäft als Verkäufer, und ein **Commis** zum Legen und in Ordnung halten des Waarenlagers,

eine Verkäuferin

für Seiden-Band und eine **Verkäuferin** für Weißwaaren finden für sofort oder später dauernde u. gute Stellung. Nur solche die leistungsfähig sind und in diesen Artikeln tüchtig sind, wollen sich melden Schreibergasse im Bazar.

Zwei Gelbgießer

erhalten bei gutem Lohn ausdauernde Arbeit. **E. B. Leuschner,** Kreuzstraße 10.

Gesucht wird für Haus- u. Gartenarbeit ein kräftiger unverheiratheter Mann: Waldpark bei Blasewitz bei Herrn **Oehme.**

6 Maurer

werden gesucht: Krumme Gasse auf dem Neubau.

Feilenhauer

tüchtig in Mittel- und Grobhieb, erhalten bei lohnenden Accorden dauernde Beschäftigung. Reisevergütung.

C. Sonnthal, Darmstadt.

Einen Arbeitsburschen

im Alter von 14 bis 16 Jahren suchen zu sofortigem Antritt **Gebr. Giesse,** Neustadt, am Markt 9.

Stellen zu sofortigem Antritt für **Gärtner, Diener, Kutscher u. Burschen,** sowie für **weibl. Dienstboten** in Stuben-, Haus- und Küchendienst sind von **resp. Herrschaften** angemeldet in **Heinrich Wiegner's** Vermittl.-Anstalt, Kreuzstr. 10.

Commis, Volontaire u. Lehrlinge

werden per sofort und Ostern in renom. Handlungshäuser verlangt durch **H. Wiegner,** Kreuzstr. 10, I.

Für Contor und Magazin einer Fabrik unweit Dresden wird ein gut empfohlener

Commis

gesucht. Offerten unter **P. D. 266** nimmt die **Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler** hier entgegen.

Ein **Oeconomiescholar** findet auf einem größeren Gute in der Nähe von **Löbau** Unterkommen. Schriftl. Bewerbungen unter **P. F. 268** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Mädchen zum Stiefelnähen und Vorrichten sucht **F. W. Georgi,** Wallstraße 10.

Gesucht

einige tüchtige **Buchbinder oder Cartonnagen-Arbeiter** bei gutem Lohn von **Gustav Wohlauer,** Pillnitzerstr. Nr. 3.

Ein Buchhalter,

mit besten Referenzen versehen, wird zu baldigstem Antritt für ein Fabrikgeschäft gesucht. Adressen unter **P. C. 235** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler, hier.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein flottes Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft einer Provinzialstadt Sachsens werden Ostern 1873 zwei junge Leute rechtschaffener Eltern als Lehrlinge ohne Lehrgeld gesucht. Offerten unter Buchstaben A. B. Nr. 5 restante Hof-Postamt Dresden.

Laufbursche.

Zur leichten Arbeit wird ein Bursche gesucht. Breitestraße 16 in der Mostrich-Fabrik von E. Horlen.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine in Altstadt gelegene Modewaaren-Handlung wird ein Lehrling gesucht. Vom ersten Monat 1 Thlr. Salair. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter **T. E. F. 32.**

Commis

mit schöner Handschrift und den besten Empfehlungen, nicht zu jung, wird gesucht. Adresse **E. B. 6** poste restante Neustadt Dresden.

Ein Drechsler

wird gesucht in der Werkzeugfabrik von **E. Harnapp,** Josephinenstraße 23.

Gesucht wird für nächste Ostern ein Lehrling, der etwas musikalisch, gute Handschrift und Fertigkeit im Englischen und Französischen besitzt. Auswärtige Knaben finden gegen Uebereinkommen Aufenthalt in meinem Hause.

Bernhard Friedel. Hofmusikalienhandlung, Dresden.

Für die Bahnhofs-Restauration **Görlitz** wird sogleich eine ganz

perfecte Köchin oder Kochmamsell

gesucht. Dieselbe muß die Kochkunst aus dem Grunde verstehen, auch befähigt sein, das Dienstpersonal zu beaufsichtigen. Gehalt jährlich 100 Thlr. Gute Atteste Bedingung.

Arbeiter

erhalten guten Lohn Eliasstraße bei **A. Klemm,** Eiskellerbesitzer.

Fabrik-Arbeiterinnen

im Alter von 18 bis 20 Jahren werden gesucht bei **Fr. Hesselmann u. Comp.,** Freibergerstraße 10b.

Eine **Punktirerin** wird **sofort** gesucht Ammonstraße 57, part.

Ein Schuhmacher zum Besohlen und Einer zum Ausbessern werden gesucht Georgplatz 16. b. E. Fischer.

Ein **Schmiedegeselle** wird sofort gesucht Palaisplatz 8.

Arbeitsburschen.

Einige kräftige, flinke **Arbeitsburschen** werden gesucht in der Dresdn. Fabr. f. Gas- u. Wasseranlagen, **Merkel jr.,** Freib. Platz 11.

5 ältere und jüngere Verwalter, 3 Oekon.-Wirthschafterinnen gesucht Webergasse 13, II. Oekonom **Claus.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger unverheiratheter Mann, gedienter Militär, welcher im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren ist, sucht Stelle als Bote, Aufseher, Marktthelfer oder irgend eine ähnliche Stelle. Adr. bittet man abzugeben in der Restauration von **Petzold,** Zahnsgasse.

Ein routinirter Friseur

für Cabinet- und Tischarbeit sucht hier in Dresden sofort Stellung anzunehmen. Gef. Offerten werden post. rest. Teplitz unter Chiffre **C. G. 387** erb.

Ein junges Mädchen, Waise, 20½ Jahr alt, welche bei ihrem Vormund erzogen, jetzt gegen die Töchter des Hauses auf das Schnödeste vernachlässigt wird, sucht einen ehrlichen, braven Mann, Kaufmann oder Beamten, als Führer durch das Leben. Dieselbe besitzt bei zurückgelegtem 21. Lebensjahre ein Vermögen von 5700 Thlrn. Adressen unter **O. N. 666** Merseburg a. S. Photogr. erwünscht.

Für ein **solides, wohl erzogenes Mädchen** aus guter Familie, fleißig u. geschickt in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten, wird Stellung in einer anständigen Familie zur Unterstützung der Hausfrau, jetzt oder später, gesucht. Gehalt wird **nicht** beansprucht, wohl aber eine liebevolle Behandlung und vorzüglich gewünscht, daß es daselbst Gelegenheit findet, sich im gesellschaftlichen Umgang mehr auszubilden. Werthe Adressen sind erbeten unter Chiffre **Z. Z.** in die Expedition d. Blattes.

Ein Conditor,

welcher schon neun Conditoreien und drei Fabrikgeschäfte eingerichtet hat im In- und Ausland, wie auch als Werkführer fungirte, sucht Stellung in ähnlicher Branche. Adressen bittet man bei Frau Gibner, Wölfnitzstraße Nr. 15, zu erfragen.

Stelle-Gesuch.

Ein mit der Buchführung vertrauter junger Commis, der beste Zeugnisse zur Seite hat, sucht Stellung per 1. März. Gef. Offerten beliebe man unter **O. K. 120.** an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Ohne Gehalt

wird für ein junges Mädchen von 20 Jahren, aus guter Familie, einfach und häuslich erzogen, zur Gesellschaft und Unterstützung einer einzelnen Dame oder auch in einer gebildeten Familie eine Stelle gesucht. Gern würde sie auch mit auf Reisen gehen. Gefällige Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre **E. G.**

Für ein junges Mädchen von 17 Jahren, welches den ersten Ausflug von zu Hause macht, wird eine gute strenge Herrschaft gesucht, sei es bei Kindern oder einzelnen Leuten. Zu erfr. Schillerstr. 18, 2 Tr. l. Hinterh.

Stelle-Gesuch.

Ein ausgedienter Unteroffizier, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht jetzt oder Ostern Stellung als Kassenbote, Aufseher, Comptoirdiener 2c. Gefl. Offerten **H. R. 8** Dresdn. Nachr. erbeten.

Ein Mädchen, welches kochen, plätten und nähen kann, auch in der Oekonomie nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März oder 1. April einen Dienst zur Stütze der Hausfrau auf einem großen Gute. Adressen abzugeben: Annenstraße Nr. 17 parterre.

Stellung-Gesuch

von einem verheir. **Inspector,** alt 34 Jahr, ohne Kinder, cautionsfähig, dessen Frau eine gute Wirthschafterin ist, wünschen für 1. April andere Stelle auf einem größeren Gute. Näh. Webergasse 13, II. Oekonom **Claus.**

12,000 Thaler

suche ich zur ersten Hypothek auf meine Villa Hohestraße 15. Das Grundstück bringt zur Zeit 1000 Thlr. jährlich ein und hat einen reellen Zeitwerth von 28,000 Thlr.

J. M. Müller, Lüttichaustraße Nr. 12, 3.

Geld auf Courspapiere, Gehaltsquittungen, Edelsteine, Gold, Silber, Kleider, Möbeln, Instrumente 2c.

W. Pätz, Moritzstraße 4, 1. Etage.

25,000 Thlr.

sind in einzelnen Posten auf gute Hypotheken sofort auszuleihen. Gesuche sind unter **P. E. 267** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** zu richten.

Allgem. Hypotheken-Bureau.

4500 Thlr.

werden auf ganz vorzügliche Sicherheit getheilt auf zwei Haus- und Gartengrundstücke als **erste** und **alleinige** Hypothek **sofort** gesucht.

W. A. Heischmann, Margarethengasse Nr. 7, part.

Geld auf gute Pfänder Scheffelstraße 27, 1.

Geld gegen Pfand Stiftstraße 1b, 1. Etage.

Eine sehr sichere Hypothek von **2400 Thlr.,** mit 5% Verzinsung, auf einer in schönster Lage in Neustadt gelegenen Villa ruhend und zur Hälfte des Kaufpreises ausgehend, wird zu cediren gesucht. Näheres Zittauerstraße 2, 1.

Gelder auf Wechsel an Cavaliere, Grundstücksbesitzer u. Geschäftsleute unter Discretion durch **C. G. Petri,** Pillnitzerstraße Nr. 44 III.

Allgem. Hypotheken-Bureau.

Capitalien in verschiedenen courshabenden Effecten sind gegen Coursvergütung auf sichere Hypotheken auszuleihen, als auch **Darlehne** auf kurze Zeit an Grundbesitzer bei gleichstehender Sicherheit gegeben.

W. A. Heischmann. Margarethenstraße 7 prt.

Sollten edle Herren geneigt sein, einem armen Mädchen mit einem **Darlehn von 5 Thalern** beizustehen, so bittet man dringend, werthe Adr. bis Freitag Mittag unter **S. S.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine junge geb. Frau, welche in einer recht unglücklichen Ehe lebt, wünscht sich einen älteren Herrn als Freund; sie würde ihm recht dankbar sein, wenn er ihr mit einem kleinen Darlehn von 10 Thlr. beistehen wollte. Güt. Offerten bitte unter **L. H. 28** in der Exped. d. Bl. abz.

Bitte zu beachten.

Ein armes rechtliches Mädchen bittet einen edeln Herrn recht herzlich um 15 Thlr. Geehrte Adr. unter **Hoffnung** in der Exped. erbeten.

Logis-Gesuch.

Ein Logis, bestehend in 3–4 Stuben, in der Nähe der Bürgerwiese oder auch nicht weit entfernt von der Kreuz- oder Annenschule, wird von Ostern dieses Jahres von pünktlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht. Offerten hierauf mit Preisangabe bittet man gefälligst schleunigst in der Exped. d. Bl. unter **G. B. 6** franco niederzulegen.

Zu vermiethen und Ostern zu beziehen, eine schöne Parterre-Wohnung im englischen Viertel, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör. Näheres Christianstr. 13, 1. Etage.

Braven verheiratheten Leuten wird zu Ostern d. J. eine hübsche Wohnung in Klein-Zschachwitz, bestehend aus 1 Wohnzimmer, 1 Kammer, 1 Küche und Zubehör, gegen Uebernahme einiger Haus- und Gartenarbeit zinsfrei überlassen. Auch sollen daselbst ca. 6–8 Schffl. Feld zur Anlage von Gemüsegärtnerei oder Baumschule, billigst und auf längere Jahre verpachtet werden, passend für einen Gärtner, welcher sich Selbstständigkeit schaffen will. Nähere Auskunft in Dresden, Ferdinandstraße 6, 1. Etg.

Ladenvermiethung. Weimar.

Ein eleganter Laden und Comptoir an bester Geschäftslage, für Tuch-, Herrengarderobe-, Wollen-, Weiß-, Galanterie-Waaren und Tapeten-Geschäft sich eignend, Ostern 1873 beziehbar, ist zu vermiethen. Näheres unter **L. 100** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Weimar.**

Ein junger Mann sucht eine gut möblirte Stube in der Nähe des Altmarktes auf 4 Wochen zu miethen. Es muß eine Stube für den Diener durch Klingel mit dem anderen Zimmer verbunden sein. Einzugszeit den 13. Februar. Gef. Adressen sind in der Exp. d. Bl. u. **H. F. L. 48** abz.

Damen, welche ihrer Niederkunft entgegensehen, finden freundliche Aufnahme in größter Verschwiegenheit bei Frau Hebamme **Krenkel,** große Schießgasse Nr. 4.

Pension

finden zu Ostern noch einige Schüler in einer gebildeten Familie. Offerten unter **D. F. G.** in die Exp. d. Bl.

Eine alleinstehende Person, welche einer respectablen Familie gegen gute Sicherheit mit einem Kapital von 300 Thalern aushelfen kann, findet dafür freundliches Logis in gesunder freier Lage, auf Wunsch mit Pension und Pflege. Werthe Adressen erbeten unter **K. 300** in die Expedition dieses Blattes.

Gute Pension

finden zu Ostern zwei jüngere Schüler in einer gebildeten Familie. Näheres zu erfr. bei Herrn Kaufmann Herbst, Ecke des Johannisplatzes und der Johannisstraße.

Victoriastraße 2

(Ecke der Halbegasse) sind noch einige Läden zu vermiethen. Näheres beim Besitzer **J. M. Müller,** Lüttichaustraße 12, 3. Etage.

Zu kaufen gesucht

wird in der Pirnaischen Vorstadt ein Haus mit gr. Hofraum oder Garten, und werden gefällige Offerten erbeten Ferdinandstraße 6 bei **Fr. Riebe.**

Die geehrten Besitzer

von Grundstücken innerhalb und außerhalb Dresdens, welche durch den günstigen Preis des Grundwerthes veranlaßt sein sollten, ihren Grundbesitz zu verkaufen, finden durch mein Comptoir, **Ferdinandstr. 6, part.,** solide zahlungsfähige Käufer.

Friedrich Riebe, Ferdinandstraße 6.

Für Geschäftsleute.

Professionisten 2c. ist günstige Gelegenheit geboten, sich in einer lebhaften Provinzialstadt eine sichere Existenz zu gründen, wo ein Laden nebst Wohnung in der innern Stadt, mit frequenter Vorstadt, zu vermiethen und per 1. Juli cr. beziehbar ist. Ein Cigarren- und Tabakgeschäft sowie Destillation und Nadler- und Eisenwaarenhandlung ist noch nicht am Platze. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter Chiffre **P. H. 270** an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** einzusenden.

In einer **ätherischen Oelfabrik** sind **zwei Correspondenten-Posten** bald oder per 1. März zu besetzen. Kenner der Branche erhalten Vorzug und werden Offerten sub **F. 743** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten.

Zur Anlage einer höchst rentablen

Ziegelei

sind 20 Scheffel Land (ca. 8 Ellen mächtiges Lehmlager) unweit Dresden nahe einer Bahnstation zu **verkaufen** durch **F. Proksch,** am See 31.

Geld-Brief-Couverte,

nach Vorschrift mit zwei Siegeln, empfiehlt

C. F. Petzold, Pirnaischestraße Nr. 21 und Annenstraße Nr. 1.

Für Damen.

Ein junger gebildeter Herr sucht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame. Strengste Discretion. Näheres nach gegenseitiger Rücksprache. Adressen bittet man unter „Gemüthlichkeit" in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Ladenmädchen, die in Bäckerei und Destillation war, wünscht placirt zu sein, gleichviel welcher Branche, auch nach außerhalb. Näheres Neustadt an der Kirche Nr. 1 bei Mad. **Kretschmar.**

Ein junger verheiratheter Kaufmann wünscht sich mit 8–10000 Thlr. oder mehr an irgend einem gut rentirenden Fabrikgeschäft zu betheiligen. Offerten unter **D. Q. 90** bittet man in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Plauen** i. V. niederzulegen.

Gutsverkauf.

Ein in schöner Lage gelegenes Gut mit 42 Schffl. Areal und guten Gebäuden und Inventar soll erbtheilungshalber baldigst verkauft werden, auch können 3000 Thlr. darauf stehen bleiben. Zu erfahren in Oberschaar bei Freiberg im Gute Nr. 8.

Eine **neumelkene Kuh** ist zu verkaufen große Oberseergasse 22, Hinterhaus.

Morgen Freitag den 7. Februar 1873
grosser öffentlicher

Maskenball

in den Räumen des **COLOSSEUMS.**

Billets zu 5 Ngr sind zu haben Wilsdrufferstraße Nr. 14 bei Herrn Kaufmann **Busse** und Neustädter Rathhaus bei Herrn Kaufmann **Brechelt.** An der Casse 7½ Ngr. Der Eintritt ist nur im Costüme oder Ball-Anzuge, mit Maskenzeichen versehen, gestattet.

Anfang 8 Uhr.

Achtungsvoll

Für Masken-Garderobe ist bestens gesorgt.

A. Matthes.

Einem geehrten Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich mit

5 Paar eleganten Wagen-Pferden und 2 eleganten Reitpferden (geritten)

von heute an auf Kammerdieners halte.

Achtungsvoll

Joseph Meyer, Pferdehändler.

Die Lieferung der für den Bau der Berlin - Dresdner Eisenbahn erforderlichen

kiefernen Bahnschwellen

soll im Wege des öffentlichen Submissions-Verfahrens an geeignete Lieferanten vergeben werden.

Die Bedingungen sind auf portofreies Ansuchen von unserem Bureau-Vorsteher **Ritter,** Bendlerstraße 22, gegen Einsendung oder Post-Nachnahme von 10 Sgr. zu beziehen.

Die versiegelten Offerten sind mit der in den Bedingungen angegebenen Aufschrift bis zu dem

am 17. Februar d. J. Mittags 12 Uhr

in dem Geschäftslocale der unterzeichneten General-Bau-Bank, Bendlerstraße 22, anstehenden Termine portofrei einzureichen.

In diesem Termine wird die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen.

Später eingehende Offerten haben nicht Anspruch auf Berücksichtigung.

Berlin, den 1. Februar 1873.

General=Bau=Bank.

Keil. Fischer.

Die echten Original-Singer-Nähmaschinen

für Familien und Gewerbtreibende sind in Dresden **nur** zu haben

Badergasse im Bazar

G. Neidlinger.

Ausverkauf v. Tischdecken.

10% Rabatt

bonificire ich von dem bereits sehr billig calculirten Preise einer Tischdecke, da ich mit diesem Artikel räumen will.

Gustav Kästner,

28. Marienstraße 28.

Der Bergmann,

Blätter für Bergbau, montanistische Industrie u. Verkehr,

höchst wichtig für **Capitalisten, Actionäre** und **Fachmänner.** Erscheint in Prag — Nr. C. 184 — II. — Abonnementspreis halbjährig 8 fl. ö. W., sammt Franco-Zusendung.

Inhalt der Nr. 5: Allgemeines und Specielles über Blei. — Correspondenz aus Kaluszy. — Eisenbahnnachrichten. — Mittheilungen. — Aus dem Amtsblatte. — Preisberichte. — Börsennachrichten. — Correspondenz der Redaction. — **Inserate.**

Gebrauchte Kleidungsstücke,

Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlasse werden zu höchsten Preisen gekauft. **Adressen von hier und außerhalb** ersucht man abzugeben

17 Galeriestraße 17 II. bei Julius Jacob.

Französische Jalousien.

Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von

Karl Gey & Comp., Hauptstraße 7.

---

ff. Dessert-Bonbon

empfiehlt zum Engros-Preise

E. Staudigel, Fabrikant ff. Zucker- u. Chocoladenwaaren, Reinhardtstraße Nr. 6.

Katarrh und dessen Heilung.

Von einem heftigen Katarrh befallen, ließ ich mir eine Flasche von dem **W. H. Zickenheimer**schen **Trauben-Brust-Honig*)** aus der Niederlage der Herren Schöllkopf und Grünzweig in Eßlingen bringen. **Nachdem alle zuvor gebrauchten Mittel vergebens waren, hat diese eine Flasche ausgezeichnete und schnelle Wirkung an mir gethan und mich von dem lästigen Uebel befreit.** Mettingen b. Eßlingen, 12. April 1872. Weingärtner **Seitz Ehefrau.**

*) Verkaufsdepot des rheinischen Traubenbrusthonigs in Mainz bei Dr. **W. Strauß,** Inhaber der Mohren-Apotheke. Fabrik **W. H. Zickenheimer** in **Mainz,** Comptoir Glaserengasse Nr. 20.

Haupt-Depot in **Dresden** bei **Louis Ziller,** sonst Julius Wolf, Ecke der Webergasse und Wallstraße. Ferner Verkaufsstellen bei den Herren **Ed. Schippan,** Hauptstraße 13; **F. Hofstädter,** Bautznerstraße 38; **Johannes Rabe,** Friedrichstr. 47; Apotheker **Rouanet** in **Freiberg;** **F. E. Lange** in **Großenhain;** **Otto Jansen** in **Radeberg;** Apotheker **Schulze** in **Meißen;** Apotheker **Rottmann** in **Dippoldiswalde;** Apotheker **Zschille** in **Riesa;** Apotheker **Voigt, Mügeln;** Droguist **Blochberger** in **Leisnig;** in **Leipzig** in den meisten Apotheken; in **Zwickau** Apotheker **Arno Aé,** sowie in den meisten Städten des Königreichs, wie ganz Deutschlands.

Eine bedeutende Börsenzeitung

sucht an verschiedenen Plätzen tüchtige Mitarbeiter und werden Kaufleute 2c., welche zu literarischen Arbeiten befähigt sind, besonders bevorzugt. Honorar ansehnlich. Adr. w. unter Bezeichnung **„Börsenzeitung"** durch die Annoncen-Expedit. von **Zeidler & Co.** in **Berlin,** Leipzigerstraße 37, erbeten.

Restauration.

Eine flotte Restauration wird von einem jungen, thätigen Wirth zu pachten gesucht. Gef. Adressen unter **F. Z. 150.** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Zwickau.**

Pferd=Verkauf.

Ein kräftiges, fehlerfreies Arbeitspferd, Wallache, steht zum Verkauf Wilsdrufferstraße 18.

Pariser

Schneiderkreide,

blau und weiß,

bestes reines

Klauenfett

für Nähmaschinen,

Mundleim

empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

Für Kesselsdorf

habe das Lager vom echten

G. A. W. Mayer'schen Brust=Syrup

aus Breslau.

Paul Heinzmann.

Beste weisse

Speise-Kartoffeln

liegen circa 25 Scheffel billig zum Verkauf im Ganzen oder Einzelnen: Falkenstraße 47, beim Gärtner.

Junge **Pinscher** sind zu verkaufen Bautzoffstraße 6, beim Hausmann.

Ueberfahrt betr.

Von heute an haben wir die Ueberfahrt für Personen und Fuhrwerk zwischen der Glacis- u. Bohrwerkstraße dem **Verkehr** wieder übergeben.

Die Verwaltung:

Julius Friedrich, Vorstand.

Actien-Gesellschaft Patent-Papier-Fabrik zu Penig.

Die Herren Actionäre werden hierdurch zu einer

ausserordentlichen General=Versammlung

auf Donnerstag den 27. Febr. 1873, Nachmittags 5 Uhr,

im Locale der Dresdner Fonds-Börse, Waisenhausstraße Nr. 25, **Concert-Haus,** 1. Etage, mit dem Bemerken eingeladen, daß das Local um 4 Uhr geöffnet und um 5 Uhr geschlossen wird.

Diejenigen Herren Actionäre, welche ihr Stimmrecht ausüben wollen, legitimiren sich beim Eintritt in die Generalversammlung entweder durch Produktion ihrer Interimsscheine oder durch Produktion eines Depositenscheines, den sie gegen Hinterlegung ihrer Interimsscheine

in Dresden bei der Dresdner Handelsbank

und in Leipzig bei den Herren Becker & Co.

erhalten.

Tagesordnung:

1. Bericht der Direktion über den Stand der Geschäfte.
2. Abänderung der §§. 4 und 20 des Statuts.
3. Neuwahl des Aufsichtsrathes.

Penig, den 4. Februar 1873.

Patentpapierfabrik zu Penig.

Der Aufsichtsrath. **Wilh. Stalling.** Der Vorstand. **J. Vogel.**

Die

Gegenwart.

Wochenschrift

für

Literatur, Kunst u. öffentliches Leben.

Unter Mitwirkung der

bedeutendsten Schriftsteller Deutschlands

herausgegeben von

Paul Lindau.

Jeden Sonnabend erscheint eine Nummer von zwei Bogen groß Quart in eleganter Ausstattung, beschnitten und geheftet.

Abonnementspreis pro Quartal 1½ Thlr.

Zu beziehen durch die **Arnold**sche Buchhandlung in **Dresden,** Altmarkt, sowie durch alle anderen **Buchhandlungen.**

Probenummern gratis daselbst.

Die **„Gegenwart"** behandelt in eingehender Weise alle wichtigen Vorgänge auf dem Gebiete der **Gesellschaft,** der **Kirche** und des **Staates;** sie widmet den neuen Werken in der **Literatur** und in den **bildenden Künsten,** namentlich allen wichtigen dichterischen und künstlerischen Erscheinungen in der **Hauptstadt** ihre besondere Aufmerksamkeit.

Sie ist zwar vorwiegend, aber **nicht ausschließlich** ein kritisches Organ — neben der Kritik bietet sie auch der unterhaltenden Schilderung, neben dem strengen Ernste der Wissenschaftlichkeit auch dem discreten Scherz eine gastfreie Stätte. Wenn sie ein Motto wählen sollte, so würde sie das bekannte Wort: **„Jedes Genre ist gut, nur das langweilige nicht"** — zu dem ihrigen machen. —

Berlin, Verlag von **Georg Stilke,** 37 Louisenstraße.

Wir versenden unser

Berliner Märzen=Weißbier

der nur nach auswärts und nicht unter einer Originalkiste à 50 Champagnerflaschen für **2 Thlr. 15 Sgr.** exclusive Kiste und Flaschen,

Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft.

Emil Gericke,

Rheinsbergerstraße 27 u. 28.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommnet hergestellt, daß nicht blos das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler,

Dresden, Pragrr Straße 48 zweite Etage.

Herzogliche Baugewerkschule zu Holzminden a. Weser.

Schülerzahl im Winter 1872–73: 846.

a. Schule für Bauhandwerker und sonstige Baubeflissene.

b. Schule für Maschinen- und Mühlenbauer 2c.

Der Unterricht des Sommersemesters beginnt **am 5. Mai,** der Vorbereitungsunterricht für die III. Classe am 21. April. Programm erfolgt auf Anfordern gratis. Anmeldungen sind möglichst frühzeitig zu richten an den Director

G. Haarmann.

Ein Baucomplex

zur Erbauung in geschlossener Häuserreihe aus Parterre und 4 Etagen, ist mit 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Allgem. Hypotheken-Bureau.

W. A. Heischmann,

Margarethengasse 7 p.

Masken-Anzüge u. Dominos

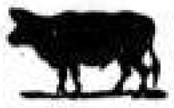
für Herren u. Damen sind in großer Auswahl billig zu verleihen

Webergasse 32, 2.

Omnibus.

Ein noch guter, sechs- bis achtsitziger Omnibus mit Päckerei-Verdeck (sogen. Hotel-Omnibus) wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Angabe des festen Preises werden erbeten unter der Chiffre **C. T. 5** in die Expedition d. Bl.

Kleidungsstücke, Stiefeln, Lumpen, Knochen kauft zum höchsten Preis Keil, am See 42, Eingang Jacobsg.


Oldenburger
Milchvieh=Auction.

Montag den 17. Febr. Mittags lassen wir in **Riesa** einen **sehr grossen** Transport **vorzüglich schönes, hochtragendes Milchvieh** versteigern.
Achgelis & Detmers.

Pianinos empfiehlt **W. Gräbner**, Breitestr. 7. Daselbst steht ein gutes Pianoforte für 65 Thlr. z. Verk.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei solidester Bedienung
17 Galeriestraße 17 II. bei Julius Jacob.

Das chemische Laboratorium des Technikum Frankenberg
übernimmt Analysen jeglicher Art unter Garantie der Ausführung.

Brillenbedürftigen
empfiehlt gut passende Augengläser zu mäßigen Preisen
G. Weber, Optikus,
Josephinenstraße 20 b, nahe der Plauenschenstraße.
Die Augen werden genau untersucht.

Preißelbeeren à Pfd. 2½ Ngr., **Heidelbeeren, Pflaumenmus,** schön süß, à Pfd. 3 Ngr., **Krautsalat** in gutem Weinessig à Pfd. 2 Ngr. empfiehlt **Carl Werner**, Gemüse-Bude auf dem Altmarkt.

Elegante Maskenkleider
sind billig zu verk. Weißeg. 3, 3 vorn.

Ein schwunghaft
betriebenes Bäckereigrundstück ist sofort wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen und zu übernehmen.
Näheres Rampeschestraße Nr. 8 pt., Vormittags von 11 bis 2 Uhr.

2 Federmatratzen sind zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 17, 4. Etage.

Ein Kirschbaumsopha ist für 10 Thaler zu verkaufen; große Kirchgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Pferd zu verkaufen Louisenstraße Nr. 27.

Kanarien-Zieen und 2 große gebrauchte **Hecke-Gebauer** zu verkaufen an der Frauenkirche 18 III.

Es sind Latrinenfässer abzuholen Seestraße 9 beim Hausmann.

Sophas, Polstermöbels, Kreuzstraße 2, I.

Eine junge gebildete Wittwe (Deutsche), der englischen und französisch. Sprache mächtig, wünscht sich wieder zu verheirathen. Darauf Reflectirende, am liebsten Wittwer, werden gebeten, ihre Adresse vertrauensvoll in die Expedition dieses Blattes unter **V. W. 1877** niederzulegen.
Discretion Ehrensache.

Thür- und Fenstergriffe, Klingelschalen, Knöpfe
empfiehlt billig **W. Knöbel,** Neustriesen, hinter d. Schule.

Ein kleines Pianoforte (für Anfänger) ist billigst zu verkaufen. Kauflustige belieben ihre Adresse unter **H.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Haus
auf der Schreibergasse ist zu verkaufen. Adr. von Selbstkäufern erbeten unter **M. G. 16** Exped. der Dresdner Nachrichten.

Alten ächten Nordhäuser Korn
empfiehlt als etwas Vorzügliches
A. H. Oehmichen, Reitbahnstraße.

Steinbruch
feil. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Angehenden Kaufleuten rc.
wird, gegen Einsendung von 15 Ngr., sicheres Mittel z. Verhütung u. sofortig. Vertreibung der Frostballen gesendet. Apotheke Aken a. d. E. **Fr. Woenig.**

Eiserne Bettstellen: Annenstraße Nr. 6.

Pianoforte u. Möbels billig zu verkaufen Galeriestraße 8, 1. Etage.

Eine Friseurin empfiehlt sich zur Ballsaison **Christianstr. 24, IV.**

30 Flaschen Soda- und Selterswasser
aus destillirtem Wasser bereitet,
für 1 Thaler
empfiehlt bei 8 Pf. Einlage per Flasche und kostenfreier Zusendung in die Stadt **k. k. conc. Fabrik künstl. Mineralwässer**
Gebrüder Reh,
Falkenstraße 62.

Tücht. Acquisiteure und Agenten
finden unter den günstigsten Bedingungen Engagement bei der Sub - Direction der Norddeutschen Lebens-Versich.-Bank zu Leipzig, Markt 17.

Associe=Gesuch.
Ein Kaufmann wünscht sich an einem am hiesigen Platze bestehenden soliden und rentabeln Geschäft mit 12—15,000 Thlr. Capital thätig zu betheiligen. Offerten bittet man baldigst sub **X. 730** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 4, gelangen zu lassen.

Ein Kaufmann wünscht sich mit einem disponiblen Capital von 4—5000 Thlr. an einem soliden und erweislich Nutzen bringenden Geschäft als thätiger Associe zu betheiligen. Gefl. Offerten sub **D. Z. 97** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler in Leipzig** zu senden.

Weisse Mulls
zu Ballroben,
1 Thlr. 18 Ngr., 1 Thlr. 25 Ngr., 2 Thlr. 4 Ngr., 2 Thlr. 10 Ngr., 2 Thlr. 20 Ngr., 3 Thlr., 3 Thlr. 15 Ngr., 4 Thlr. per Robe à 9 Mtr. = 16 Ellen.
(½ Mtr. von 2½ Ngr. an),
Tarlatans,
weiss und ff. couleurt,
à ½ Mtr. 4½ Ngr.
Robert Bernhardt,
21c Freibergerplatz 21c.

Die **alleinige** Inseraten-Annahme-Stelle für die
Allgemeinen Anzeigen zur Gartenlaube,
Aufl. ca. 300,000 Exempl.,
befindet sich für Dresden bei **Ferdinand Berger,** Breitestraße 21, I,
in der
General-Agentur der Annoncen-Expedition von
G. L. Daube & Comp.
(5462)

Ein Transport
guter Reit- und Wagenpferde
stehen blos heute noch zu soliden Preisen zum Verkauf
im Annen-Hof,
Annenstrasse Nr. 12.

Oelgemälde
und Aquarellen zum Verkauf und Verleihen: **Markgrafenstr. 22, 3.**

Brustleidende
und Unterleibskranke
behandle auch in den hartnäckigsten Fällen mit Erfolg.
Dr. med. Tritschler,
Dresden, Lüttichaustr. 11.

Ein feines Damenhündchen, Seidenpinscher, 8 Monate, ist Rähnitzgasse 8, Zimmer 6, zu verkaufen.

10 Mille scharfgebrannte Mauerziegel
sind ab Schles. Bahnhof zu verkaufen. Preis pro Mille 23 Thlr. per Casse. Adressen unter **H. F. M.** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Für ein hiesiges Assecuranzbureau sucht man einen ehrenwerthen Mann in mittleren Jahren gegen entsprechendes Gehalt und Provision als Acquisiteur und zur Besorgung sämmtlicher schriftlicher Arbeiten.
Offerten mit Angabe d. Referenzen werden u. **F. V. 19** Exp. d. Bl. erbet.

Gebrauchte Möbel, Kleidung, Bodenrummel wird gekauft. Adr. kl. Brüdergasse 7 im Productengesch.

Eine elegante Ladentafel ist sofort billig zu verkaufen. Näheres Webergasse 22 im Eckgewölbe.

... n Wachwitz, Niederpoyritz oder Hosterwitz wird eine
Baustelle
zur Erbauung einer kleinen **Villa** geeignet, gesucht. Adressen mit Preisangabe werden in der Exped. d. Bl. unter **C. T. 29** angenommen.

Für Damen.
Ein Fabrikbesitzer, 32 Jahre alt, sucht eine Lebensgefährtin. Junge Damen od. Wittwen mit etwas Vermögen, die gesonnen sind, auf dieses reelle Gesuch einzugehen, werden gebeten, gef. Adressen unter **M. G. 860** an die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse in Leipzig** einzusenden.

Stadtguts=Verkauf.
Meinen Grundbesitz, bestehend in massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Scheunen, Garten, Wiesen und Feldern, 19 Hekt. 34,8 Ar = 34 Acker 288 Qu.-Rth. groß, Alles in bestem Stande, beabsichtige ich sofort, mit oder ohne Inventar, zu verkaufen und gebe auf Anfrage weitere Auskunft.
Eventuell soll gedachter Besitz **den 4. März a. c.** freiwillig versteigert werden. Bietungslustige ersuche ich am gedachten Tage Vormittags 10 Uhr in meiner Wohnung sich gefälligst einzufinden. Ein Zehntheil der Kaufsumme ist beim Zuschlage anzuzahlen oder zu sichern. Zwei Dritttheile derselben können gegen 4½% Zinsen stehen bleiben.
Sayda, am 4. Febr. 1873.
Moritz Niezel.

Reinwollene Tuch- und Buckskin=Reste
werden billig ausverkauft
bei
Albert Sieber,
Frauenstrasse 9.

Für Damen!
Schneidern, Maßnehmen, sämmtliche neue Schnitte zeichnen, Zuschneiden, Einrichten u. Anprobiren, wird unter Garantie binnen 6—8 Wochen gründlich gelehrt. Honorar 8 Thlr. **Es wird keine Dame entlassen, die nicht völlig sicher ist.** Den 17. Febr. beginnt ein neuer Cursus.
Sprechstunden v. 1—4 Uhr täglich.
Ida Rehfeld. Kreuzstr. 3, 3. Et.

Verkaufs=Offerte.
Eine seit 18 Jahren mit den besten Erfolgen betriebene Möbelfabrik, verbunden mit Möbelmagazin mit ausgebreiteter Kundschaft, ist Krankheits halber mit 9000 bis 10,000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. Die Gebäude sind massiv und fast neu. Die Lage gestattet, das Geschäft bedeutend zu vergrößern. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter **P. N. 275** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler in Dresden** einzus.

Feldverkauf
zum Ziegeleibetriebe geeignet.
40 Schffl. Land, ausgezeichneter Lehmboden, in der Nähe von Wilsdruff, 5 Min. von der Dresden-Freiberg. Chaussee entfernt, ebene Abfuhre, sind für den festen Preis von 8000 Thlr. bei der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Der Schffl. wird in dieser Gegend mit 8 und 10 Thlr. verpachtet. Reelle Selbstkäufer erf. das Näh. auf portofreie Anfrage unter der Chiffre **H. P. Feldverkauf** in der Exped. d. Bl.

Allen Leidenden
sei Herr **Operateur A. Rother** in **Leipzig,** jetzt **Annenstr.** im **Bamberger Hof,** 2. Et. Nr. 18, in **Altstadt Dresden** bestens empfohlen. Unterzeichneter, der seit vielen Jahren an bösartigen **Flechten** litt und 3 Jahre lang an einem **eingewachsenen entzündeten Nagel,** so auch an bösartigen **Hühneraugen** zu leiden hatte, wurde ohne jeglichen Nachtheil von diesem geschickten Operateur sofort ohne alle Schmerzen von diesem Uebel befreit.
A. W. Schmidt in Chemnitz.

Ritterguts=Verkauf.
Ein Rittergut in bester Pflege Sachsens, circa 200 Acker Feld und Wiese, 5000 Ctr. Eink., neue Wohn- und Wirthschaftsgebäude, soll mit allem todten und lebenden Inventar sofort verkauft werden. Gef. Kaufsofferten hierzu werden unter **P. M. 274** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

Verkaufs-Offerte.
Bauholz, Breter und Dachziegel sind in größeren und kleineren Posten zu verkaufen. Adressen unter **B. T. 661** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz.**

Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher
Dampfkessel
von 200 bis 220 Quadratfuß Heizfläche wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet man sich
Dresden, Amalienstraße 16, im Comptoir.

Als Theilnehmerin
zur Begründung einer sehr anst. und ang. Existenz wird eine in den 40er oder 50er Jahren stehende Dame von feiner Bildung u. respectablem Charakter mit 500—1000 Thlr. Capital gesucht. Geehrt. Offerten unter **M. H. E.** durch d. Exp. d. Bl. erbeten.

Erstes Dresdner
SPRACH-COLLEGIUM
36 PRAGER STR. 36.

Predigt
für das größere Publikum
Donnerstag Abend 8 Uhr,
Sonntag Abend 6½ Uhr
in der Kapelle der apostolischen Gemeinde, **Gärtnergasse Nr. 8.**

Theater, Concerte rc. am 6. Febr.
Königliches Hoftheater.
Lohengrin.

Heinrich d. Vogler, deutscher König	Herr Köhler.
Lohengrin	Herr Jäger.
Elsa von Brabant	Fr. Zimmermann.
Herzog Gottfried, ihr Brud.	— — —
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Degele.
Ortrud, seine Gemahlin	Fr. Rainz-Prause.
Der Heerrufer des Königs	Herr Richter.
Brabantische Edle	Herr Tempeltz. Herr Joseph Eil. Herr Herbold. Herr Weiß.

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Freitag: Maria und Magdalena, Schauspiel.
Sonnabend: Aschenbrödel.
Sonntag: Des Teufels Antheil, Oper.
HERMINIA-THEATER.
Er ist nicht eifersüchtig, Lustspiel. — Vor dem Balle, Soloscherz. — Das bin ich, Lustspiel. — Für's Theater hab ich mein Leben, Schwank. Fräulein Anna Schramm aus Berlin, als Gast. Anfang 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.
CONCERTE.

Terrasse:	Musikdirector Neubauer	6 Uhr
Braun's Hotel:	Musikdir. Wagner	7 Uhr
Gewerbehaus:	Musikdir. Mannsfeldt	7 Uhr
Schillerschlößchen:	Musikdir. Girod	6 Uhr

6. Febr. Dr. Stern's Vortrag über Literatur. Zwingerpavillon.
7. Febr. Rich. Türschmann's Vortrag: Iphigenie Hotel de Saxe.
9. Febr. Concert. Damen-Quartett. Hot. de Saxe
11. Febr. Dr. Hans v. Bülow. Hotel de Saxe.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: Hrn. P. Fr. Meyer in Dohna. Hrn. P. Edwin Berlet in Miedingen. Hrn. Arno Schanze in Mittweida. Eine Tochter: Hrn. P. Herm. Hingst in Zschochau. Hrn. Ernst Förster in Gunnersdorf bei Frankenberg. Hrn. P. F. Pezoldt in Wiesa bei Annaberg. Hrn. Ferd. Knipping in Bautzen. Hrn. Bernh. Weinsbach in Pirna. Hrn. Lehrer W. Krätzschmar in Leipzig. Hrn. Theodor Stecklenberg in Dresden. Hrn. Gustav Martin daselbst.
Verlobt: Herr Emil Kästner in Heuckendor mit Frl. Auguste Klengel in Glauchau. Herr Gustav Burckhardt in Crimmitschau mit Frl. Liddy Götze in Pößneck. Herr Eheich von Metzsch mit Frl. Anna Polster in Crimmitschau. Herr Apotheker Ottomar Weineck mit Frl. Johanne Schröter in Löbau. Herr Prof. Dr. Otto Siedamgrotzky mit Frl. Fanny Petermann. Herr Kaufmann Carl Leuthier in Leipzig mit Frl. Jenny Weigand in Dresden.
Getraut: Herr Herm. Streicher mit Frl. Elise Meyer in Deumen bei Hohenmölsen. Herr Hans Bemmann mit Frl. Martha Müller in Leipzig. Herr Emil Hereld mit Frl. Helene Thevien in Limbach. Herr Carl Oscar Schütze mit Frau Emilie Auguste verw. Meyer geb. Gumprecht in Waldenburg in Sachsen. Herr Immanuel Glaesel jun. mit Frau Bertha verw. Otto geb. Riederisch in Markneukirchen. Herr Franz Krauße mit Frl. Marie Bäumig in Werdau. Herr Dr. phil. Johannes Kohlschütter mit Frl. Anna Wilkens in Werdau.
Gestorben: Hrn. C. Bieler's jüngster Sohn in Löbnitz († 31.) Hrn. Lehrer Julius Erler's Sohn, Rudolf, in Leipzig († 2.) Herr Commerzienrath und Stadtrath Julius Theodor Marbach in Chemnitz († 2.) Herr Kramermeister Johann Christian Donat in Marienberg († 1.) Herr Rendant Ernst Louis Vogel in Plauen i/V. († 1.) Frau Mag Emma Seidel geb. Frick in Eythra († 2.) Herr Prof. Dr. Herm. Gareke in Altenburg († 1.) Frau Marie Christine verw. Cassirer Schönert geb. Volpe in Dresden.
In Dresden officiell angemeldete Todesfälle: Herr Joh. Heinr. Philipp, Bremser a. d. Leipz.-Dresd. Eisenbahn, († 1. im Stadtkrankenh.) Herr Heinr. Eduard Fritzsche, Hilfsbote bei der Kgl. Zoll- und Steuerdirection, († 2.) Frau verw. Marie Dorothea Delzig geb. Rehn († 3.) Frau Christiane Eleonore Schreier, Münzarbeiters-Ehefrau, († 30. im Stadtkrankenhaus). Herr Carl Aug. Weiße, Handarbeiter, († 29. ebendas.) Herr Carl Wilhelm Gareiß, Schuhmachergeselle, († 31. ebendas.) Frau Antonie Henriette Schiebel, Bäckermeisters-Ehefrau († 30.) Frau Christiane Friederike Wiesemann, Leihhaus-Expedients-Ehefrau († 28.) Frl. Johanne Rosine Mor, († 28.) Herr Friedrich Seifert, Bahnarbeiter, († 29. in der Diaconissenanstalt). Frau Concordia Wilhelmine Labon geb. Zschelle († 31.) Frau Johanne Rosine Bitze geb. Riehle († 2.) Frau Johanne Friederike Calitzsch geb. Gaebler, Privatus-Wittwe († 1.) Herr Joh. Gottlob Berndt, Handarbeiter, († 2.)

Als Verlobte empfehlen sich der Steinbruchbesitzer
Emil Arnd
mit
Fräulein **Marie Weber**
in Schandau und Berlin.

Heute früh 5½ Uhr verschied sanft und ruhig nach längerem Leiden unser guter **Karl** im Alter von 10½ Jahren. Dies allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Die trauernde Familie
Schmerler.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 8. Februar Vormittags 10 Uhr vom Trauerhause, kl. Plauenschestr. Nr. 19, 2. Etage, aus statt.
Dresden, den 5. Februar 1873.

Dank!
Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten, lieben, unvergeßlichen, viel zu früh dahingeschiedenen Gatten, Sohnes, Bruders und Schwagers
Adam Eduard Ranft,
Trompeter der dritten leichten Batterie,
können wir nicht unterlassen, für die ehrenvollen Beweise der Liebe und Theilnahme seiner Vorgesetzten, insbesondere dem Herrn Hauptmann von Carlowitz und Herrn Premier-Lieutenant Schmiedt, welche sich seiner so liebevoll u. der hinterlassenen Wittwe so sorgsam annahmen, ihm in seinen letzten schweren Leiden durch Trost und Erquickung seine Schmerzen zu erleichtern und zu vermindern suchten, ihn während seiner letzten Dienstzeit so nachsichtsvoll behandelten, da ihm seine Kräfte nicht mehr erlaubten, seinen Dienst nach Vorschrift zu erfüllen, hiermit unsern innigsten Dank abzustatten. Desgleichen Dank dem Herrn Stabsarzt, welcher so eifrig bemüht war, seine Schmerzen zu lindern, trotzdem er sah, daß keine Hilfe für ihn vorhanden war. Herzlichen Dank allen seinen Collegen und Kameraden der 3. Batterie, welche ihn zu seiner Ruhestätte trugen, seinen Sarg so reichlich schmückten und ihn feierlich ans Grab begleiteten. Dank nochmals dem Herrn Hauptmann von Carlowitz und Herrn Pastor Sturm für ihre trostreichen Worte am Grabe. Dank am Schluß allen den Freunden und Bekannten, welche ihm so reichliche Blumen spendeten, mit Liebe und Theilnahme ihm an seine Ruhestätte folgten.
Dresden, den 4. Febr. 1873.
Die tiefbetrübte hinterlassene Wittwe nebst allen Verwandten.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem uns so schmerzlich betroffenen Verlust unseres guten Vaters, sowie für den so reichen Blumenschmuck sagen hiermit ihren tiefgefühlten Dank
Die Familien
Steuer und Heinisch.

Dresdner Börse.
vom 5. Februar 1873.
Auch heute können wir noch nicht von einer frischeren Strömung berichten; der Verkehr war im Allgemeinen matt und ließ an Lebhaftigkeit zu wünschen übrig. Die Umsätze blieben beschränkt. Nichtsdestoweniger drückte sich nach allen Seiten hin eine festere Stimmung aus, so daß auf eine baldige Wiederaufnahme der früheren Richtung zu rechnen ist. Für Sächs. Fonds zeigt sich noch immer Begehr, während von ausl. Oesterr. Silberrente nur in kleinen Posten zur höchsten Notiz verkehrte und dazu angeboten blieb. Auf dem Eisenbahnmarkte gingen Leipzig-Dresdner zu gestrigem Course um, Berlin-Görlitzer, Rumänier und Galizier büßten etwas ein und Lombarden schlossen ½ Thlr. unter gestriger Notiz, fanden aber dazu keine Abgeber mehr. In Bank-Actien war das Geschäft, wenn auch leblos, doch ziemlich fest und hatten einige mehr oder weniger Courserhöhungen aufzuweisen, so Leipz. Bank junge ⅛ %, S. Creditb. ⅛ %, Dr. Wechslerb. ¼ %, Sächs. Chemnitzer Bankverein ⅜ %, Sächs. Bank abgest. und Dr. Bank wurden wie gestern gehandelt. Oestr. Creditactien gaben ½ Thlr. nach. Von Baugesellschaften büßte Dresd. Baugesellschaft ⅛ % ein, ebenso mußte Dr. Westend mehrere Procent nachgeben. Von Brauereien gewann Culmbacher 2 %, Plauenscher Lagerkeller hingegen gab seinen gestrigen Gewinn wieder ab. Sächs.-Böhm.

Dampfsch. besserte sich um 2 %. In Maschinenfabriken büßten Zimmermann junge und Lauchhammer je 1¼ % ein, Hartmann u. Chemnitzer Actien-Spinnerei verkehrten über gefragter Notiz. Kohlen-Actien sind noch immer angeboten und mußten Potschappeler wiederum 2⅞ Thlr. nachgeben.

Dresden, 5. Febr.	G.		G.
1. Staatspapiere, Fonds.		K. Sächs. Staatspapiere	
von 1830 3%	88¾	von 1855 3%	79¼
von 1847 4%	97¾	1852/68 4% groß	97¾ b.
1852/68 4% klein	97¾	v. 1869 4% groß	97
v. 1869 4% klein	97½	1870/Alb. 4%	97½ B
v. 1867 5% groß	100⅛ b.	v. 1867 5% klein	100⅛
Albertsb. Prior.	100¾	Sächs.-Schles. E.	100¼ b.
Löbau-Zittau E.	94½ b.	Löb. Zitt. E. Lit. B.	97½ B
Landrentenbr. gr.	96½ b.	Landrentenbr. kl.	96¼
Landescult.-Rent.	96½	Preuß. cons. Rente	—
Dresd. Stadt-Sch	94	Dresd. St. Sch. 5%	104½ b.
Chemnitzer Anl.	104¾	Freiberger Anl.	—
Sächs. Erbl. Pfdb.	98½	Lausitzer Pfandb.	94½
Landw. Pfdb. Kndb.	96½	Landw. Pfdb. p1883	94
Landw. Pfdb. neue	96½	Russ. Bodencreditpfdb	91½
Amer. 6% Bonds	97	Oestr. Silb. Rente	67½ b.
Oestr. Loose 1860	96¾	Ital. Staatsanl.	—
Oestr. Banknoten	92½		
2. Actien.			
Berlin-Görlitzer	117½ b.	Galiz. Carl-Ldb	106 b.
Leipzig-Dresd. E.	220 b.	Rechte Oderuferb.	—
Rumän. Eisenb.	47½ b.	Südöstr. Lomb.	—
Südöstr. Lmb. alt.	100½ b.	Allg. Deutsch. Credbk.	178½
Berl. Lombardbk.	94 G	Chemn. Bankv.	109½
D. Effect. u. Wechslbk	130	Dessauer Credit	144
Dresdner Bank	109¾ b.	Dresd. Handelsbk	100½ b.
Dresd. Wechslbk	127½ b.	Geraer Bank	146½
Ger. Hand. u. Credb	107½	Leipz. Lombardk	129 G
Leipz. Bf. junge	124½	Leipz. Discontog.	109
Leipz. Vereinsbk	98½	Leipz. Wechslbk	—
Leipz. Depositbk	100½	Magdbg. Wechslbk	—
Oberlausitzer Bk	106 G	Oestr. Cred. 1858	—
Oestr. Credit ult.	215¾	Weimar. Bank	115½ B
Sächs. Bank. abgest.	151¾	Sächs. Bank. junge	148
Sächs. Bankverein	106½ b.	Sächs. Creditbank	130 b.
S. Lombardbank	109½	Sächs. Maklerbk	123
Thüringer Bank	115	Weimarische Bk	116
Zwickauer Bank	98½	[illegible]	98
Chemn. Baugesl.	111½	Dresdn. Baugesl.	121½
Dresdn. Westend	80	Dresd. Immobilgesl.	101
Prinzenaue	98	S. Dresd. Baugesl.	107½
Bayerisches Brauh.	89 G	1. Culmb. Exp. Br.	102½
Felsenkeller-Br.	210	Feldschlößchenbr.	265½
Gambrinus-Br.	100	Gerner Brauerei	100 G
Hofbrauhaus	104½ b.	Löbauer Brauerei	85
Medinger Brauer.	85	Meißn. Felsenk. Br.	84½ B
Pl. Lagerkeller	100 b.	Radeberg. Bierbr.	140 B
Reisewitzer Br.	245	Societ.-Brauerei	235 b.
Cont. Pferdebahn	100 B	Elbdampfschifff.	—
Drahtseilschifffahrt	112	Kettenschleppsch.	124 B
S. B. Dampfschifff.	215 b.	Chemnitz Papierbk	94½ B
Dresdner Papierf.	107	Königsteiner do.	96
Kötteweitzer do.	106½ B	Lockwitzer do.	98½
Muldenthal do.	97	Peniger Pap. do.	91½ b.
Sebnitzer do.	—	Thod. Papierfab.	245
Ver. Bautzn. do.	102½	Weissenborn do.	94
Fabrik Mönnich	161	Fbr. Zimmermann	138½
Zimmerm. junge	124 b.	Chemnitzer Wrkz.	80 B
Dampf-Spinnerei	96½	Dresd. Werkzeugm.	138
Großh. Wäschfbk	106	Lauchhammer	118½ b.
Lausitzer Maschfab	101 b.	Leips. Kredbr.	104½
Maschbauges. Chemn.	99	Meißner Jacobi	109¾
Meißner Gebrüd.	80	Saxonia	100½ b.
Dampfsch. M. B. K.	94½ b.	Fabr. Hartmann	117½
S. Webstuhlfabrik	113½	Fabrik Union	95
Zwick. Maschfbrk	99	Cigarrenfbk. Drechsler	94
Lps. Tabakfbk. Pitter	102	Tabakfab. Hollend.	107½
Tabakfab. Müller	101½	Banza Tuchfabrik	90½
Chem. Fab. Mügeln	88 B	Chemn. Act. Färb.	111
Actienmühlengesl.	101 B	Dresd. Gerstfabrik	144½ b.
Dr. Preßh. u. Spr. F.	114½	Hotel Bellevue	148
Lederfabrik Thiele	107½	Mech. Kratzenfab.	106
Meißner Ofenfabk	118½	Nieder. Champ.	134 B
Holzind. Rabenau	97 B	S. Gummiwaaren	108½ B
S. Lederindustrie	116½ B	Rohfaderfabrik	102
S. Ofenfbr. Teichert	140 B	S. Tuchfabrik	110½
Wollgarnfabrik	78 B	Tuchfbr. Lauenstz.	95
Radbg. Glashütten	98	Voigtl. Spinnerei	107
Duxer Kohlenb.	—	Hänich. Steinkoh.	240 B
Potschappl. Kohl.	63		
3. Prioritäten.			
Leipz.-Gaschwitz	98½ B	Gera-Plauen	85 B
Zwickau-Kallenb.	84	Chemnitz-Komot.	92½ b.
Leipz. Dresd. 4%	92½ B	Leipz. Dresd. 5%	101
Aussig-Teplitz 71	96½	Aussig-Tepl. 1872	91½ b.
Böhm. Nordbahn	—	Buschtiehrader E.	90½ b.
Buschtiehr. v. 1871	94½	Buschtiehr. v. 1872	86½ b.
Dux-Bodenbach	88	Dux B. von 1871	82½
Dux-Prag	—	Albrecht-Bahn	—
Gal. Ludwigsb. alte	101½	[illegible]	101½
Ludwigsb. Emis.	86½ b.	Graz-Köflacher	91
Franz-Josef-Bahn	92½	Kais. Elisabethbahn	91½
Kaschau-Oderberg	85	Rudolfsbahn alte	87½
Rudolfsb. neue	87	Oestr.-Ungar. neue	79½
Lemb. Czern. Jassy	71	Lemb. Czern. Jassy	79½
Oestr. Nordwestb.	71	Lundb. Grisbahn	93½
Lundbg.-Grusb. 72	80½	Mähr.-Schl. Centralb.	82½ b.
Mähr. Grenzbahn	89½	Oestr. Franz. alte	84½
Oestr. Franz. neue	85	Oestr. Nordwestb.	91½
Oest. Nordb. Lit. B.	84½	Prag-Duxer	—
Pilsen-Priesener	87½	Südöstr. Lomb. alte	232½
Südöstr. Lomb. neue	232 B	Südöstr. Lomb. 5%	86½
Turn.-Kral.-Prag	91½	Ungar. Nordostb.	79½
Ungar. Ostb.	—	Ungar. Ostb. E.	75½
Dr. Schlachthof	—	Dresdn. Papierfabk	—
Felsenkeller	—	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	—
Meding. Brauerei	—	[illegible]	—
Saxonia Eisenw.	—	[illegible]	—
Holzind. Rabenau	—	S. Lederindustrie	—
Societätsbrauerei	—	Thod. Papierfab.	—
[illegible]	—		

Leipzig, 5. Febr.	G.		G.
K. Sächs. Staatspapiere		4½% Dresdner Anl.	104½
von 1847 4% groß	97½	von 1855 3%	79½
von 1852 4% klein	97½	von 1852 4% [illegible]	97½
von 1852/68 4% groß	97½	v. 1855/69 4% groß	97½
von 1867 5%	100½	von 1867 5%	100½
Schles. Eisenb. Act.	103½	Landrentenbriefe	96
Leipzig-Dresdner	220	Löbau-Zittauer	94½
Magdeburg-Leipz.	295½	Thüringische	141½
Deutsche Credit	178½	Leipziger Bank	124
Sächsische Bank	151½	Weimarische Bank	115½
Wiener Banknoten	92½	Wien 3 Monat	91
20 Francs	5 10 2½	Holl. Ducaten	3 5 1½
Kaiserl. Ducaten	—	abwartend.	

Berlin, 5. Febr.	G.		G.
Bergisch-Märkische	127½	Berlin-Anhalter	204½
Berlin-Görlitzer	117½	Berlin-Stettiner	167½
Cöln-Mindener	169½	Böhm. Westbahn	109½
Galiz. Carl-Ludw.	106½	Rhein-Nahebahn	171½
Magdeb.-Halberst.	132	Magdeburg-Leipzig	295
Oberschl. Lit. A.	215½	Oestr. Staatsb.	202½
Rheinische	178	Rhein-Nahe-Bahn	36½
Nordbahn	81½	Elisabeth-Westbahn	201½
Lombarden	126½	Thüringer	148
Rumänier	46½	Berlin-Dresdner	—
Französische	111	4½% consolid. Anl.	103½
Preuß. consol. Anl.	104	Staatsschuldscheine	90
4½% Präm.-Anl.	125½	Italiener	63½
Oestr. Papierrente	62½	Oestr. Silberrente	67½
Oestr. 60er Loose	96½	Oestr. 64er Loose	90½
Russ. Präm.-Anl.	128½	Russ. Bodencredit	91½
Amer. 6% Anl. 1882	97	Braunschw. Wechselbk.	87
Sächs.-Schles.	97½	Fabr. Zimmermann	—
Centralbank	111½	Lauchhammer	114
Sächs. Bankverein	109	Berliner Wechslbk.	63
Dresdner Wechslbk.	127½	Disconto-Command.	291½
Darmst. Bankact.	193	Geraer Bank	145
Gothaer Bank	121	Leipziger Creditbk.	177½
Meininger Bank	146½	Preuß. Bankantheil	209
Oestr. Creditactien	205½	Sächsische Bank	150½
Sächs. Creditbank	130	Fabrik Hartmann	117
Weimarische Bank	118½	Wien kurz	92½
Wien lang	91½	Petersburg kurz	91
Petersburg lang	90	Russ. Banknoten	82½
Oestr. Banknoten	92½	fest.	

Berliner Productenbörse, 5. Februar.			
Wetter: trübe.		April-Mai	18⅞
Weizen loco	72—89 G.	Juli-August	19½
Februar	81¼	20,000 gef.	
April-Mai	82¾		
6000 gef.		Rüböl loco	21
Roggen loco	56½	Februar	21½
Februar	55½	April-Mai	22½
April-Mai	55	Sept.-Octbr.	21½
Juni-Juli	54½	unverändert.	
3000 gef.		Hafer loco	—
Spiritus loco	17¼	Februar	—
Februar	18⅛	April-Mai	44

Wien, 5. Februar.		Rente	68.70
Silberrente	72.75	1860er Loose	103.75
Bankactien	967	Creditactien	331.00
London	109.00	Silbercoupons	107.85
Napoleonsd'or	8.88	Ducaten	—

Zwickauer Kohlenpapiere.
5. Februar.

Bockwa-Hohndorf 7 bz. Concordia 82 bz. Deutschland 30 bz. Erzgeb. Steinkohlenactienv. 185 G. Fortuna Hinterendorf 265 bz. Gersdorfer Interimsch. 17 bz. Gott. Seg. Lug. Stamm 332 bz. do. 5% Prioritätsact. 103 G. Hohndorf-Oelsnitz 8 bz. Hohndorf-Bernsdorf A. u. B. — G. do. Lit. B. — G. Kaisergrube 30 bz. Königsgrube 6 bez. Lug. Steinkohlenbauv. Interimsch. 295 bz. Lug.-Niederwürschn. 313 bz. Niederwürschnitz-Kirchberg 77 bz. do. Prioritätsact. 120 bz. Oberhohnd.-Forst 238 bz. do. Schader 301 bz. Oelsnitz-Bergbaugewerksch. 113 bz. do. Prioritäts-Stammact. 68 bz. do. do. v. 1871 — bez. Oelsnitz-Friedensgrube 20 bez. Oelsnitzer Vereinsglück 26 B. Reichezeche zu Oelsnitz — G. Rhenania-Lugau 31 bz. do. Prioritätsact. 27½ G. Saxonia-Lugau 145 bz. Teutonia-Bersd. — bz. Vaterlandsgr.-Oelsnitz 13 G. Zwickauer Bürgergewerkschaft 208 G. do. Brückenbg. Ser. 1 125 G. do. Ser. 2 63 bz. do. Ser. 3 5% 68 G. do. do. Zehntenscheine 161 bz. Zwickau-Oberhohnd. 1060 G. Zwickau Erzgeb. Vereinsglück 682 bz. Friedensgrube Meuselwitz, alte 117 bz. do. neue 5% — G. Grube Ernst 104 G. Mariengrube-Meuselwitz 63 bz. Erchlitzer Braunkohlenverein 104 bz. „Zum Fortschritt“, Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 156 bz.

Ed. Bauermeister,
Zwickau.
Bankgeschäft.
Ein- und Verkauf von Kohlenactien

Privatbesprechungen.
Allgemeiner Turnverein.

Stiftungsfest Freitag 14. Februar, Abends 8 Uhr, in Braun's Hotel. Karten bei den Herren: **Poßner**, Freiberger-Platz; **Schütte**, große Brüdergasse; **Weßner**, Langestr. 35; **Winckler**, Johannisstr. **D. T.-R.**

Allgemeiner Turnverein.

Jahreshauptversammlung Sonnabend den 8. Februar 1873, Abends 8 Uhr, im Saale des Gambrinus, Jahnsgasse.

Tagesordnung siehe Anzeiger.

Der Turnrath.

Bürger-Verein.

Donnerstag den 6. Febr., Abends 8 Uhr, in Hempel's Restauration, am Altmarkt.

Arbeiter-Fortbild.-Verein,

Weissegasse 4. II. Etage.
Sonnabend, den 8. Februar:
Vortrag von Herrn General
W. Heine:
Die Verhältnisse Japans zur Neuzeit.

Zugleich sind mehrere Gemälde zur Ansicht ausgestellt. Anfang 8 Uhr. Nach dem Vortrag regelmäßige Hauptversammlung.

Um zahlreichen Besuch ersucht

D. V.

Orpheus.

Präziser Anfang der Gesangs-Uebung. Mittheilungen und Besprechungen betreffs des **dritten** Familien-Abends. **D. V.**

Achtung.

Die geehrten Herren Mitglieder der Boule-Gesellschaft auf Restauration Altona werden ersucht, heute Abend 8 Uhr recht zahlreich zu erscheinen. Dresden, 6. Febr. 1873.

Der Vorstand.

Collegialia.

Heute Billet-Ausgabe.

Handelswissenschaftlicher Verein.

Vortrag des Herrn Hofrath Prof. Dr. Schlömilch: Ueber Naturphilosophie. Damen- und Herren-Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Arb.-Bild.-Verein.

20 Palmstrasse 20.

Sonnabend, 8. Febr., Abds. ½9 Uhr, **Vorlesung: „Fahrt der Hansa.“** Hierauf Fragezettel-Debatte.

Gäste willkommen. Aufnahme neuer Mitglieder täglich.

Sonntag, den 9. Februar, Nachm. 4 Uhr:

XII. Stiftungsfest

im Schillerschlösschen.

Karten hierzu an den bekannten Verkaufsstellen. Der Vorstand.

Sämmtliche

Conditorgehilfen

werden freundlichst eingeladen, morgen Abend 8 Uhr bei Hempel, am Altmarkt, zu erscheinen. **Die Hauptsache ist die letzte Besprechung des Balles.**

Ad. Week,
Vorstand des Vereins.

Dem Frl. **Amalie Riebner** ein donnerndes Hoch zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß Alle in der Papierfabrik Polka tanzen. Schier dreißig Jahre bist Du alt, hast u. s. w.

Meine herzlichste Gratulation Hrn. **Franz Goldmann** zu seinem 19. Wiegenfeste.

Die helle Flamme.

Meine Gratulation der **Malwine H.** auf der Bachstraße zum 31. Geburtstage. Dort an der Gartenmauer, wo der Hund so bellte, war's doch manchmal hübsch. —

Zum 6. Februar ein donnerndes Hoch! daß die ganze Thalstraße wackelt.

Eine stille Liebe.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß alle für von meinem Geschirr geleistete Fuhren zu machende Zahlungen nur an meinen Ehemann **Johann Gottfried Lossner** abzuführen sind, an dritte Personen aber irgend welche Zahlung nicht zu leisten ist.

Pauline Lossner.

Ehren-Erklärung!

Ich Unterzeichneter nehme hiermit die von mir aus Vorwitz ausgesprochenen Beleidigungen gegen Herrn Schmiedemeister **Ernst Zeller** in Laubegast zurück und erkläre ihn als einen braven und tüchtigen Lehrmeister. **Adolph Fehre.**

Mit dem Wunsche, daß meine Empfehlung dazu beitragen möchte, dem ausgezeichneten **Bockbiere** des Hrn. **Naumann, Breitestraße Nr. 1,** immer mehr Verbreitung zu verschaffen, bezeuge ich, daß ich schon nach 14tägigem Gebrauch von diesem Biere eines unangenehmen Lungenkatarrhs, verbunden mit Husten, überhoben war und mich jetzt vollkommen hergestellt fühle. F. v. D.

Anna.

In Deiner Hand ruhte mein ganzes Lebensglück, Du hast es kalt vernichtet. Gott möge Dir's verzeihen. Mit gebrochenem Herzen nehme ich Abschied von Dir und rufe Dir noch scheidend zu: **Lebe wohl und sei glücklich. P.**

Nur Trennung ist mir beschieden — noch ein Wort f.. m.. dann ein Lebewohl.

Willi brauchst Du Gevattern?

Herzlich lacht man

beim Jesuiten-Tingel-Tangel im Salon Variété.

Achtung.

Wenn der bekannte Herr sein Geld los sein will, möge derselbe den Grog bezahlen auf der Aue.

Repertoir

im Salon Variété.

Tingel-Tangel, Ernst, Humor, Witz, Ballet, Gesang, Sathre.

Aufforderung.

Der Buchhalter Herr **Simon Lästner** hier, Flemmingstr. Nr. 5 part., wird **hiermit** gebeten, **endlich** seiner **Verbindlichkeit** nachzukommen. **J. K. Rudolph.**

!!! Er geht los !!!

Heute zum 100. Male
Der Jesuiten-Tingel-Tangel im Salon Variété.

Ein Beweis, d. Du in D. Brust n. ein Gewiss. hast!

Z. K. 30. Heute unmöglich. Näheres brieflich.

Der Bock

im Bayrischen Brauhaus, Schießgasse, ist dies Jahr so ausgezeichnet, daß ich nicht unterlassen kann, Jedermann darauf aufmerksam zu machen. Ein Bocktrinker.

Unsere herzlichste Gratulation dem O.-General **Nitsche.** Mehrere C.

Der Jesuiten-

Tingel-Tangel und das plastisch lebende Bild „die Vertreibung der schwarzen Gesellschaft“ ist trotz allabendlich vielfacher Aufführung im Salon Variété des Bazarkellers bis dato in ungeschwächter Kraft geblieben. Beweises genug, daß trotz aller ultramontanen und muckerischen Bestrebungen ein kerngesunder Sinn in unserem Volke wohnt, der ihm eben durch nichts entrissen werden kann. Ein Lied oder ein Couplet ist eben nur dann recht und echt, wenn es wie z. B. die unübertrefflichen Lieder aus dem Freischütz, oder wie Holtei's „Schier dreißig Jahre bist du alt“, volksthümlich wird, dem Volke zu Fleisch und Blut wird, mit einem Worte im Munde des Volkes fortlebt. Diesen charakteristischen Merkmalen entspricht der Tingel-Tangel. Als ich jüngst den Salon Variété besuchte, stand ich eingepfercht zwischen Frauen, die, wenn auch nicht grade zur Freude des sie umgebenden Publikums, aber doch den ganzen Text vollständig mitsangen. Famos! famos! jetzt geht der Krempel los! und er ging los in bekannter, ansprechender Weise, so daß es an reichem Applaus nie mangelt, und wenn dann die Austreibung der Jesuiten dargestellt wird, dann steigert sich stets der nicht endenwollende Jubel bis zur Extase.

Ein süddeutscher Weinreisender

mit saftigen Zoten wird gesucht. Versiegelte Adressen Moltkeplatz.

H. Tholen's Benefiz

im

Victoria-Salon

morgen Freitag d. 7. Febr. 1873.

Ich wollt' nur höflichst annonciren,
Was morgen Alles wird passiren;
Es kann ein Jeder profitiren,
Man wird viel **Neues** Euch spendiren.
Die **Clowns** werden excelliren
Und mit Gewandtheit balanciren,
Wobei sie drollig was passiren
Und sich mit Ohrfeigen tractiren.
'ne **Dame** wird sich produciren
Und sich als **Herkules** geriren.
Die **Lipolt**'s durch die Luft spazieren
Und fast Unglaubliches ausführen.
Vier Kinder werden effectuiren
Und einen **Cancan** zappeliren.
Auch das **Ballet** wird sehr florieren,
Mit Händ' und Füßen so agiren,
Daß sie den Kronleuchter berühren.
Die **Rosner**'s werden duettiren
Und wie zwei Täubchen zärtlich girren.
Frl. **Schabe** wird die Kehle schmieren,
Wie eine Lerche trilleriren;
Einen Act aus „Troubadour“ wird
man aufführen,
Worin Herr **Wieland** wird gastiren.
Hr. **Schneider** wird 'was arrangiren,
Ein komisch Duo paroliren,
Herr **Cogho** wird sich auch nicht zieren
Und wieder einen Sprung riskiren.
Die **Japanesen** werden sich vorführen —
Das Publikum wird heut' 'was spüren,
Daß sich's vor Lachen nicht kann rühren.
Herr **Pohle** wird 'was componiren
Und mit Bravour es dirigiren,
Ein **groß' Orchester** musiciren. —
Kurz, **Tholen** wird sich nicht blamiren
Und Euch durch Witz electrisiren.
D'rum, wer sich recht will amüsiren,
Darf diesen Abend nicht verlieren.
Ich thu' Sie Alle invitiren
Und hör' jetzt auf mit Schwadroniren
Und nenne mich nur noch den Ihren.

Einigkeit macht stark!

Könntet Ihr **vereinigten Bäcker** nicht bei Abschaffung der Zugabe den Rabatt der Backwaarenhändler auf die Hälfte herabziehen, da Ihr den Händlern doch bloß in die Tasche arbeitet und Euch obendrein noch mäßig schnöde behandeln lassen.

Schildkrötkelagefühl, verloren auf d. Sandhausen an der Frauenstraße, ist abzugeben Altmarkt 3 Tr. Herrl. f.

O, ihr Altstädter Collegen, wo bleibt ihr?

S. N. 103.
Bitte hole dir M. einen B.

A. Z. 1873. poste restante Dresden Hofpostamt ein Brief sofort abzuholen. **A. E. 38.** Brief abholen Hofpostamt restante.

Privatpublikum!

Alle, **die nicht unter pari** stehende **Papierfabrik-Actien** kaufen, **werden es in einem Jahre bitter bereuen, wenn solche 50% höher stehen als heute.**

Plauenscher Lagerkeller.

Man sollte es kaum für möglich halten, daß das Publikum sich diese Actien, deren reeller Werth höchstens 90 ist, zum Schwindelcourse von 105 aufhängen läßt. Man bedenke

1) daß es vor Ablauf von 2—3 Jahren keinen Pfennig Rente setzt;
2) inallernächster Zeit mit Aufnahme einer Prioritäts-Anleihe von 250,000 Thlr. vorgegangen werden wird.

Aber **„die Dummen werden nicht alle“** und wollen nun einmal gerne „reinfallen.“

Zu den solidesten und bestrentirenden Industrie-Papieren gehören unstreitig die Actien der

Mechanischen Kratzenfabrik,

an welchen jetzt noch die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr haftet. Von unterrichteter Seite werden die Actien jetzt täglich zu höherem Course gesucht. Man verkaufe aber nicht, sondern warte erst den nächstens erscheinenden Geschäftsbericht ab.

Verkaufe Niemand **Bairisches Brauhaus** unter 200, gedenket des neuen Berliner Bahnhofes und der dreifache Werth bleibt nicht aus.

Eine 50 procentige jährliche Verzinsung hat Derjenige,

der sich heute **Peniger u. Lockwitzer** Papierfabrik-Actien kauft, die bereits im Betriebe sind und sicher in mehreren Jahren

200 pCt

stehen.

Man notire sich die Course von

Königsteiner,
Weissenborner,
Peniger,
Lockwitzer,
Chemnitzer

Papierfabrik-Actien heute und sehe in einem Jahre wieder nach, ob sie dann nicht Alle viel höher als heute stehen. Man vergleiche nur den Cours von **Thode'schen** und **Dresdener** damit.

Wer viel Geld verdienen will, muß

Peniger,
Lockwitzer,
Weissenborner,
Königsteiner

Papierfabrik-Actien kaufen, die die besten Capitalanlage-Papiere sind.

Kauft junge
Papierfabrik-Actien.

Chemnitzer,
Königsteiner,
Lockwitzer,
Muldenthaler,
Peniger,
Weissenborner.

Sie werden Alle in 2 Jahren 100% höher stehen als heute.

Dresdner Tabak-Actien

(Müller & Co.)

sind diejenigen von allen Industrie-Actien, welche bisher ungerechtfertigter Weise gegen alle anderen ähnlichen Werthe im Course zurückgeblieben sind. Während andere Industrie-Papiere, welche bedeutend weniger Dividende ergaben, bedeutend im Cours avancirt sind, haben diese Actien, auf welche trotz bedeutender Abschreibungen für das Geschäftsjahr 1872 höchst wahrscheinlich **10 pCt. Dividende** entfallen, ihren Cours nicht erhöht. Wenn das Publikum das eben Gesagte durch den in kurzer Zeit erscheinenden Geschäftsbericht dieses Unternehmens bestätigt finden wird, werden es Diejenigen bereuen, die dem Wink: „Müller'sche Tabak-Actien zu kaufen“, nicht Folge geleistet haben. Diejenigen aber, die dem Winke Folge leisten, werden sich eines schönen Gewinnes zu erfreuen haben.

Ein guter Rathgeber.

Wer zur Fastnacht

oder zu sonstiger Gelegenheit ein **Lied, Couplet, Gedicht,** einen **Toast** oder **Fastnachtsscherz** braucht, wende sich an das **Literarische Bureau** von **Fr. Pauska, am See 42.** Dort verfaßt man dergl. schnell und gut.

Schulränzchen, Schultaschen, Mappen, Schürzen für Damen und Mädchen, **Kinder-Kuttchen** in Leder und Gummi, kauft man sehr gut und billig im **Lederwaaren-Geschäft von C. G. Kühn,** vormals C. Flechsig, Schreibergasse 1, 2. Gewölbe vom Altmarkt herein.

Schubert.

Die Lederhandlung

von

O. Karsch,
21 Breitestrasse 21,

empfiehlt den Herren Schuhmachern ihren Ausschnitt vorzüglicher Sohlleder, Sattleder, Brandsohlleder, amerikanisches Hemlock-Sohlleder, Rindleder, Kipsen, Geraer Kalbfellen, Hamburger Roßausschnitt, Wormser Lackledern, Glacéfellen, sowie Leder-Abfälle zu Kappen und Unterflecke, als auch **sämmtliche** Artikel für Schuhmacher zu den **billigsten Preisen.**

Frauen, welche sich mit guter und billiger Wolle und Baumwolle versehen wollen, finden beste Gelegenheit im Garnausverkauf: **Palmstraße Nr. 14.**

Eltern, welche ihre Kinder mit Schulranzen oder Taschen zu versorgen haben, finden beste Gelegenheit zum Kauf bei **C. Heinze,** Lederwaarenfabrik, Breitestraße 11 in der 1. Etage.

Zu **recht auffallend billigen** Preisen sind im Schaufenster Wilsdruffer Straße Nr. 12 Kleiderstoffe in den schönsten Farben und Mustern ausgestellt.

Das Albertsbad,

Ostra-Allee 38. Dampfbad f. Damen Dienstags u. Donnerstags fr. 8—1 u. Freitags Nachm. 3—8 U., sonst f. Herren fr. 8—1 u. 3—8 U. Wannen-, Kur- u. Hausbäder tägl. v. früh b. Abends, außer Sonntags Nachm., wird hiermit dem Publikum bestens empfohlen. **E. H.**

rer als die gewöhnlichen, sollen sie schließlich doch billiger kommen, weil sie länger halten und das Bahnmaterial außerordentlich schonen; sie rollen außerdem sanfter und geräuschloser als die eisernen. Die Räder werden aus gewöhnlichem Strohpapier gemacht, dessen Blätter aufeinander geklebt und einem Druck von 7000 Centner ausgesetzt werden, der sie in eine feste Masse verwandelt, die abgedreht und verarbeitet wird wie Holz. Die Nabe wird mit einem Druck von 25 Tonnen hineingepreßt, der Randreif ist von Stahl und hat Ränder von ¼", welche das Papier zurückhalten. Zwei eiserne durch Bolzen verbundene Platten, eine auf jeder Seite, dienen demselben Zweck. Der Reif nimmt Theil an der Festigkeit des Papiers, da er unmittelbar auf demselben sitzt.

* **Der Perlfischerei in Ceylon** droht eine große Gefahr. Die Perlbänke in Aripo sind, wie es scheint, reichlich mit jungen Austern versehen und sollten im Jahre 1874 einen reichen Ertrag liefern; aber ein Feind, der erst vor wenigen Jahren jede Auster auf den Bänken vertilgte, liegt jetzt im Hinterhalt und wartet die Reife der nächsten Ernte ab. Dieser gewissenhafte Gourmand ist der glatte Roche. Er wächst oft zu der Länge von zehn bis zwölf Fuß und ist mit einer Kinnlade von eigenthümlicher Construction und furchtbarer Kraft bewaffnet, mit der er im Stande ist, die Auster zu zerknacken und die Schale sammt den Perlen abzusondern. Die Taucher, die bei der letzten Gelegenheit auf die Austernbänke hinabstiegen, schilderten den zerstörungslustigen Feind als ein Heer von Ungeheuern, das den Grund so dicht bedecke, daß es unmöglich sei, die Austern zu erspähen. Die Hüter der Perlschätze griffen den Eindringling mit Stöcken an; aber solche Conflicte unter dem Wasser sind nicht immer praktisch, und man befürchtet daher, daß die Rochen Herren der Situation bleiben werden.

* **Der Fürst Mentschikoff**, der durch sein entschiedenes Auftreten in Konstantinopel einen Weltruf erlangt hat, war der Urenkel jenes gleichnamigen bekannten Günstlings Peters des Großen, der plötzlich so hoch stieg, um zuletzt in Sibirien zu sterben. Der Fürst stand bereits in seinem siebenzigsten Jahre, war von mittlerer Größe, mit kurz geschnittenem weißen Haar, kleinem Kopfe, hoher Stirn und ungewöhnlich lebhaften Augen, sehr reich, bekanntlich Admiral, Haupt der altrussischen Partei, heftig und vor Allem ein sehr geistreicher, durch seinen Witz überall gefürchteter Mann, von dem man sich eine endlose Anzahl von Anekdoten erzählt, unter denen wir nur eine mittheilen wollen. Der edle Fürst Kisselew, Minister der kaiserlichen Domänen, hatte als solcher namentlich die Krondörfer zu verwalten. Eines Tages nun theilte der Kaiser dem Fürsten Mentschikoff mit: „Nun will Woronzow sich von seinem Posten im Kaukasus zurückziehen, gerade da der Krieg zu Ende geht und nur noch einige Dörfer zu zerstören sind. Ich weiß wahrhaftig nicht, wen ich an seiner Stelle dahin schicken soll." „Ew. Majestät," antwortete der Fürst, „haben den rechten Mann ganz in der Nähe." — „Wer wäre das?" — „Kisselew." „Kisselew?" „Allerdings. Ew. Majestät sagen, es wären im Kaukasus nur noch einige Dörfer zu zerstören ... Wer hat bereits mehr Dörfer zu Grunde gerichtet, als Kisselew?" — Der Kaiser lachte über den Scherz, aber der Domänen-Minister ging natürlich nicht nach dem Kaukasus.

* **Womit sich Leute befassen.** Im „XIX. Siècle" finden wir einige Details über die neuerliche Veränderung des Signals bei den militärischen Hinrichtungen. Es ist der Anregung des Herrn Baumes, Oberarztes zweiter Classe, zuzuschreiben, daß das stumme Signal nunmehr durch das Commando „Feuer!" ersetzt wird. Der Genannte, welcher seit dem Beginn der Commune-Processe den peinlichen Dienst bei den Executionen zu versehen hatte, hat jedesmal die Zahl der Kugeln, welche trafen, notirt, und constatirte, daß diese Zahl unter dem Verhältniß von 8 zu 20 war. Dieses Resultat konnte nur durch die mangelhafte Art, wie das Peloton-Corps das Commando empfing, veranlaßt sein. Die commandirten Soldaten mußten nämlich den Adjutanten beobachten und zugleich den Verurtheilten im Auge behalten. Dadurch mußte die Präcision, die Richtigkeit des Schusses erheblich vermindert werden. Das Reglement schreibt nunmehr vor, daß der mit dem Commando betraute Adjutant sich zur Rechten des Pelotons, einen Meter vor dem ersten Mann von rechts aufstellt, das Gesicht dem Verurtheilten zugewendet. Wenn Alles an seinem Platze ist, hebt er die rechte Hand und den Degen über den Kopf empor; diese Geste entspricht dem Commando: „Attention!" Dann senkt er seine Waffe und spricht das Wort: „Feuer!" aus. Das Commando durch die Stimme macht die Execution so zu sagen augenblicklicher. Der Verurtheilte hat kaum die Zeit, das Signal: „Feuer!" zu hören, welches unmittelbar von dem Krachen der Gewehre übertönt wird.

* **Breslau.** In den letzten Tagen wurde an unserem Löwen „Jack" eine Zahnoperation vollzogen. Das Thier hatte sich bei der Mahlzeit einen Knochen von der Größe einer halben Hand so fest in die oberen Zähne eingebissen, daß alle Versuche des Löwen, den Knochen mit seinen Pranken zu entfernen, ihm nicht gelingen wollten. Die beiden Löwinnen nebenan waren, jedenfalls durch wehklagende Laute unseres Jack aufmerksam gemacht, in größter Aufregung und bestrebten sich, durch die Ritze der Zwischenschieber hindurch dem Kameraden zu Hilfe zu kommen. Die Sachlage konnte von dem Wärter nicht sofort erkannt werden, indem das Thier sich mit dem Kopf nach dem Winkel zu gelagert hatte. Auf Anrufen erhob sich der Löwe, so daß der fest eingezwängte Knochen sichtbar wurde. Jack war sehr unruhig und zeigte recht unwillig. Der erste Versuch, den Knochen mittelst einem derben Feuerhaken zu entfernen, mißlang, indem Jack mit der Pranke nach diesem, sonst bei Zahnoperationen oder als Zahnstocher gerade nicht üblichen Instrument schlug. Auf Zureden jedoch näherte er sich wieder, ließ sich den Haken geduldig einsetzen, und so wurde durch einen starken, mit der Kraft beider Hände vollzogenen Ruck der Knochen entfernt. Derselbe saß so fest, daß bei seiner gewaltsamen Entfernung ein Stück aus der Masse herausgesprengt wurde.

* **Mühlhausen**, 21. Januar. Man liest in schweizer Blättern: „In Bechwyl litt ein erwachsenes Mädchen zeitweise an heftigen Convulsionen. Den 11. d. fühlte es ein leichtes Stechen auf der Brust, erblickte beim Untersuchen die Spitze einer Nähnadel und konnte dieselbe glücklich herausziehen. Vor 16 Jahren hatte es eine Nadel verschluckt und verschiedene ärztliche Versuche dieselbe zu entfernen, waren ohne Erfolg geblieben; jetzt fühlt sich das Mädchen ganz wohl."

* **Maria Stuart**, die Gründerin der ersten Strohhutfabrik in Schottland. Auf ihrem Wege durch Lothringen hatte sie bemerkt, wie nützlich sich Weiber und Kinder mit Flechten von Strohhüten beschäftigten, und eine Anzahl solcher Strohflechter vermochte, ihr nach Schottland zu folgen, um ihr Landvolk in dieser schlichten Kunst zu unterweisen. So ward die erste Strohhutmanufactur dort eingeführt unter dem Schutze einer achtzehnjährigen Herrscherin. Das Unglück, in welches sich Maria verwickelt sah, beraubte ihre kleine Colonie der Aufmunterung, deren sie sich anders seitens ihrer Gönnerin erfreut hätte; dessen ungeachtet rang sie sich durch viel Ungemach hindurch und dauerte aus, bis der Sohn ihrer Beschützerin, Jakob, der warmen Antheil für die Strohflechter seiner unglücklichen Mutter faßte, dieselben sammt ihrem nützlichen Gewerbe nach England verpflanzte, nachdem er den englischen Thron bestiegen. Mehrere Generationen gingen jedoch vorüber, bevor Maria's weise Absichten für die Beschäftigung von Weibern und Kindern in diesem Zweige sich gänzlich erfüllten durch die allgemeine Verbreitung britischer Strohhüte sowohl in als außer dem Lande. Die von Maria's lothringischen Schützlingen gefertigten waren ohne Zweifel von der malerischen Form, welche Rubens Pinsel verewigte in dem unter der volksthümlichen Benennung „La Pallasso" bekannten Portrait seiner zweiten Gattin Helena Forman.

» **Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.** „Revalescière Du Barry von London." Keine Krankheit vermag der delicaten Revalescière du Barry zu widerstehen und bewährt sich dieselbe ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 75,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden: „Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delicaten Revalescière du Barry gänzlich wieder hergestellt und viele Aerzte und Hospitäler die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Kraft dieser köstlichen Heilnahrung bezweifeln, und führen wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 75,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden: Certificat Nr. 75,877. 5-9 Wienerthorgasse, Ofen. 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgesandte Revalescière allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifelten Lage Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Anstand nehme, dieses Heilnahrungsmittel die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese köstliche Revalescière hat mich von einem sehr gefährlichen Lungen- und Luftröhren-Katarrh, von Kopfschwindel und Brustbeklemmung befreit, die allen Medicinen Jahre lang getrotzt. Diese Wundergabe der Natur verdient sonach das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens angerathen werden. Florian Köller, K. K. Militärverwalter in Pension. Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. In Blechbüchsen von ½ Pfd. 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfd. 1 Thlr. 27 Sgr., 24 Pfd. 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée: in Pulver und Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch **Barry du Barry u. Comp.** in Berlin, 178 Friedrichsstraße, sowie in Dresden in sämmtlichen Apotheken; Freiberg: Löwen-Apotheke, Elephanten-Apotheke und Fr. Pinkas; Leipzig: Engel-Apotheke; Löbau: Albert Zabel.

» **Klinik für Syphilis-, Geschlechts-, Hals-, Haut- und Frauenkrankheiten**, sicher, schnell und radical, Schloßstraße Nr. 10, 2. Etage, von 10—3, auch Sonntags.

» **Augen-Klinik** von **Dr. Edmund Weller**, Seestraße 21, 11—1 u. 2—3 Uhr. Armen Freikur.

» **Med. pract. Tischendorf**, Assistenzarzt a. D., Maunstraße 72. **Für geheime Krankheiten** zu spr. v. 9—4 Uhr.

» Dr. med. **G. H. Neumann**, Spec.-Arzt für Geschlechts- u. Hautkrankh. Freiberger Platz 21a, 1. Et. Sprechst. 8—10 Vorm., 1—4 Nachm.

» **Dr. med. Blau**, hom. Arzt, Amalienstr. 10, heilt rh. Schmerzen, Schleimfluß, Syphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Onanie, auch briefl. schnell u. sicher. Sp. 10—12, 3—4.

» **Für geheime Krankheiten** und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Kasernenstraße 24, 2. Etage, 8—11 Uhr und 2—5 Uhr: **A. E. Voigt**, früher Assistent im 3. Lazareth.

» **Dr. med. R. Koenig, kl. Brüdergasse Nr. 10, 2.** Sprechst. für Geschlechts- und Hautkrankh. früh 8—½11 und Nachm. 12—4 Uhr.

» Dr. **Caesar Kox**, vorm. Hospitalarzt in der **K. S. Armee**, Special-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, Breitestr. 1. Sprechst. v. 9—1, Sonnt. v. 10—11 Uhr. (Heilung in kurzer Zeit!)

» **Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 5a**, 2 Treppen. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. **Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.**

» **Jean Schöffer**, Zahnkünstler, kleine Meißnerstraße Nr. 2, 2. Etage. Atelier für künstliche Zähne, Plombirungen 2c.

» **Hühneraugen, Ballenleiden**, eingewachsene **Nägel, Warzen 2c.** werden, bei sofortiger Linderung, gänzlich schmerz- und gefahrlos beseitigt. Außer dem Hause von 8—11 Uhr, in meiner Wohnung v. 11—4 Uhr. Pillnitzerstraße 45, 3. Etage. **Thekla Börner.**

» **Nervenkranke oder geistesschwache Mädchen finden** sorgsame Leitung und Pflege in einer gut empfohlenen Familie. Adressen unter **K. K.** Dresden, Liliengasse 16, 1. Etage.

» **Dr. med. Bolkau's Wasserheilanstalt**, Ammonstraße Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationsstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

» **Pianinos** von 180 Thlr. an bei 3jähriger Garantie und erleichternden Zahlungs-Bedingungen: **Galeriestraße Nr. 19, 1. Etage.**

» **Moritz Claus**, Galeriestraße Nr. 13, Eing. Badergasse, empfiehlt sein gut assortirtes Bürsten- und Pinsel-Lager eigener Fabrik einer geneigten Beachtung. Wiederverkäufer extra Rabatt.

» **Das Tischlermöbel- u. Rohrstuhl-Lager von E. Lungwitz**, gr. Meißnerstraße 2, empfiehlt eine große Auswahl solid gearbeitete, polirte sowie in allen Holzarten gemalte **Möbel u. Rohrstühle zu billigen Preisen.**

» In der **Auctionshalle**, Struvestraße 23 part. (am Moritzplatz), findet man stets eine reiche Auswahl von **feinen mahag. und nußb. Möbeln** zu billigen Preisen.

» **Palmzweige**, Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig, Terrassenstraße 4.

» **Das Tischler- und Polster-Möbel-Magazin** von **Eduard** Wohlgemuth, Schreiberg. **18**, 1. Et., Altmarkt-Ecke, empf. sich einer geneigten Beachtung, unter Zusicherung guter Arbeit u. solider Preise. Bitte genau auf Nr. 18 zu achten.

» **Bruchleidende** beiderl. Geschl. finden, selbst in schwersten Fällen, sichere mechan. Hilfe bei **Carl Kunde**, conc. Bandagist, Pirnaischestr. 24, u. bei Frau **Kunde**, das. 1. Et.

» **Gelddarlehne** auf gute Pfänder, bei solidester Bedienung, 17 Galeriestr. 17, 2. Et., bei **Julius Jacob.**

» **Getragene Kleidungsstücke**, Betten u. Wäsche werden gekauft. Adressen abzugeben **Galeriestraße 17, 2. Et.**

» **Glaser-Diamante**, vorzüglich leicht schneidend, von 1½ Thlr. an, empfehlen **E. R. Wäncker u. Co.**, Spiegelglas-Niederlage, Pirnaischestraße Nr. 9.

» **Cigarren**, größte Auswahl, billigste Preise, bei **Rudolph Kretzschmar**, Georg-Platz 13.

» **Ankauf von Brillanten, Rosetten und bunten Steinen** in jedem Betrage zu den höchsten Preisen. Rückkauf gewährt. Hofjuwelier **Hänsch u. Sohn**, Pragerstr. 12, 1. Et.

» **Pianinos, Pianoforte**, billig unter Garantie zu verkaufen Kreuzstraße 10, 2. Etage.

Dampfwagenzüge. Abgang nach		Ankunft von
[illegible]	Berlin	[illegible]
[illegible]	Bodenbach (Altstadt)	[illegible]
[illegible]	Chemnitz via Freiberg	[illegible]
[illegible]	Chemnitz via Döbeln	[illegible]
[illegible]	Cottbus	[illegible]
[illegible]	Freiberg	[illegible]
[illegible]	Görlitz (Neustadt)	[illegible]
[illegible]	Großenhain	[illegible]
[illegible]	Kamenz	[illegible]
[illegible]	Leipzig via Riesa	[illegible]
[illegible]	Leipzig via Döbeln	[illegible]
[illegible]	Meißen	[illegible]
[illegible]	Prag	[illegible]
[illegible]	Tharandt	[illegible]
[illegible]	Zittau (Altstadt)	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ist mit einem * bezeichnet. Telegraphenbureaux in Dresden: 1) Waisenhausstr. 2, permanent geöffnet; 2) Königsstraße 13, erste Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh, im Winter von 8 Uhr früh bis 9 Uhr Abends geöffnet; 3) kleine Packhofstraße 6a, in der sogenannten Schießmühle, geöffnet an Wochentagen und an auf Wochentage fallenden Festtagen von 9 bis 12 Uhr Vorm. und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags, an Sonntagen von 8 bis 9 Uhr Vormittags u. von Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Kinderjäckchen

für das Alter von 3 Monaten an aufwärts steigend,

sehr **geschmackvoll** und **billiger** als es bei jeder Selbstanfertigung möglich wird, empfiehlt

das ausschliessliche Kinder-Garderobe-Magazin von

P. Schlesinger,

Wilsdruffer-Strasse 39 erste Etage.

SAVON GUIMAUVE MOUSSEUX.

Oscar Baumann's

ächte aromatische

Eibischwurzel-Seife

besitzt im ausgezeichneten Grade **milde Eigenschaften**, sie bewahrt **der Haut** ihre **Glätte, Geschmeidigkeit** und **sammetartige Weichheit**, sie behütet dieselbe vor **Hitzblätterchen** und **Ausfahren**, was sie höchst werthvoll für den **täglichen Toilette-Gebrauch** der Damen macht. — Für Kinder, deren Haut so **leicht** jedem **Einflusse unterworfen** ist, dürfte es die **einzige Seife** sein, die mit **vollem Vertrauen** angewendet werden kann. Ihrer Preiswürdigkeit halber hat sie sich bereits **allgemeinen Eingang** verschafft und wird dieselbe nach auswärts **emballagefrei** versendet.

à Stück **2** und **4** Ngr., 3 Stück **5** und **10** Ngr.
(2. Qual. à 1½ Ngr., 3 Stück **4**, 12 Stück **15** Ngr.)

Alleinige Niederlage in Dresden bei

Oscar Baumann, Frauenstraße 10.

Größtes Lager echter Parfümerien, Kämme, Fächer und Toilette-Artikel.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der vereinigten ungarischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft ist die Stelle eines

Berg-Verwalter

für die gesellschaftlichen **Kohlenwerke** in Szabolcs und Somogy bei Fünfkirchen mit Ende April d. J. zu besetzen.

Bewerber dafür wollen ihre Gesuche mit authentischen Belegen über ihre bisherige Verwendung versehen, und unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche an die Unterfertigte ehebaldigst einsenden.

Pest im Januar 1873.

Die Direction.

Reisekoffer, Reise-, Touristen-, Courier- und Damentaschen findet man in größter Auswahl solid und billig im Lederwaarengeschäft von

C. G. Kühn,

vorm. **C. Flechsig**, Schreibergasse 2, zweites Gewölbe vom Altmarkt herein.

Damen-Masken-Anzüge billig zu verleihen: **Schützengasse 5, erste Etage.**

Braun's Hôtel.

In den noch festlich decorirten Sälen
heute Abend 7 Uhr

Grosses Concert

vom K. Sächs. Garde-Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuosen Herrn

Friedrich Wagner

mit dem Trompeterchor des Kgl. Sächs. Gardereiter-Regiments.

Ouverture zu Ruy Blas von Mendelssohn.
Adagio aus der Sonate Nr. 11 von Beethoven.
Finale a. Ariele, die Tochter d. Luft, von Bach.
Erinnerung an Convent-Garden, Walzer von Strauß.
Ouverture z. Der König von Yvetot, von Adam.
Arie a. Der Freischütz, von Weber, vorgetragen v. Fr. Wagner.
Fantasie über das Weidt'sche Lied: Wie schön bist du, v. Neswadba.
Immer lustig, Kamerad! Polka v. Fr. Wagner.
Ouverture z. Tell v. Rossini.
Große Bravour-Arie a. Die Zigeuner, v. Balfe.
Soldatenchor aus Margarethe, von Gounod.
Garde-Cavalerie-Galopp v. Wagner.

Entree 5 Ngr. **Braun.**

★ Restaurant Kgl. Belvedere ★

Anf. 6 Uhr. Brühl'sche Terrasse Ende 10 Uhr.

Heute großes Concert
(Soirée musicale)
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr. incl. Programm.
Täglich großes Concert. **J. G. Marschner.**

Gewerbehaus.

Heute Concert

ausgeführt von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.

Ouverture zur Oper Rienzi v. Wagner.
Andante a. d. G-dur-Sinfonie v. Haydn.
Walzer-Arie von Mad. La Grange, Solo für Clarinette, vorgetr. von Herrn Schreiner.
Nachruf an Weber, Fantasie von Bach.
Ouverture z. Oper Mignon v. Thomas.
Gruß an Dresden, Polka v. Mannsfeldt.
9. Concert für Violine von Berriot, vorgetr. von Herrn Meyer.
Ein Carnevalsscherz, Potpourri von Schreiner.
Vorspiel zur Oper Romeo und Julie von Gounod.
Tausend und eine Nacht, Walzer von Joh. Strauß.
Fantasie für Pedal-Harfe, comp. und vorgetr. von Herrn Schubert.
Air Louis XIII. von Grrs.

Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr.

Schillerschlösschen.

Heute Donnerstag

Sinfonie-Concert

vom Herrn Musikdirector **Hans Girod**
mit der Kapelle des K. S. Schützen Regiments Nr. 108, „Prinz Georg".

Ouverture zur Op. Der Freischütz v. C. M. v. Weber.
Frühlings-Lied von Mendelssohn-Bartholdy.
Einleitung und Chor des 3. Acts a. d. Op. Lohengrin v. R. Wagner.
Transcription über Das Alrenhorn v. Kummer für Cello-Solo, vorgetr. v. Herrn G. Girod.
Sinfonie C-dur v. L. v. Beethoven.
Ouverture zur Op. Wilhelm Tell v. Rossini.
Abschiedsständchen v. Herfurth, Solo für Piston.
Künstler-Leben, Walzer v. Strauß.
Finale a. d. Op. Maritana v. Wallace.

Anfang 6 Uhr. Entree 3 Ngr. **Keil.**

Salon variété.

Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute große Extra-Vorstellung u. Concert
in Gesang, Ballet und Komik.

Zur Aufführung kommt unter Anderem (auf allgemeines Verlangen) zum **130.** und **131.** Male:

Der Jesuiten-Tingel-Tangel,

große komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableaux und vollständiger Orchesterbegleitung. — Darauf zum **30.** und **31.** Male:

die Ausweisung der Jesuiten,

großes mimisch-plastisch lebendes Tableau.

Wegen zu großen Andrangs und den Wünschen des geehrten Publikums gerecht zu werden, kommt der beliebte **Jesuiten-Tingel-Tangel** heute zwei Mal, punkt 8 Uhr und halb 11 Uhr, zur Aufführung.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 1½ Ngr. **Die Direktion.**

Victoria-Salon.

Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastr.

Heute Donnerstag, den 6. Februar 1873

Große Extra-Vorstellung

Auftreten des Opernsängers Hrn. **Wieland.**
Auftreten der Gymnastiker Hrn. Gebrüder **Lipot.**
Auftreten der Opernsängerin Frl. **Louise Schulze.**
Auftreten der beiden Singvögelchen,
gen. Schwarzblatt'l, Geschw. Frls. **Rosner.**
Auftreten der berühmt. Gymnastiker-Gesellsch. der Hrrn. **Chiesi, Bellon und Cinquevalli.**

Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie gelöst werden.

Der Billetverkauf befindet sich von 11—5 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen.

Der Salon ist gut geheizt. **Wilhelm Schmieder.**

Freitag, den 7. Februar: **Benefiz** für Herrn **Tholen.**

Sonnabend, 8. Februar: Gr. Gala-Vorstellung zum Besten der nach dem Feldzuge nicht pensionirten brustkranken Krieger.

Sonnabend, 8. Februar: 1. Auftreten der Soubrette Frau Eisfeld. 1. Auftr. der Tänzerinnen Geschw. Gassing v. Theater an der Wien in Wien.

Sonntag, 9. Februar: 1. Auftreten des Mr. Henry Rayner und Mr. Robert Deller, American Comedians, Instrumentalisten u. Dancers. 1. Auftreten der Miß Florence Rayner, darstellend den Traum der Sylphide.

Kassen-Eröffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Wilsdrufferstr. Nr. 12. **Sängerhalle.** Eingang Quergasse.

Heute und folgende Tage
humoristisch-musikalisches Singspiel-Concert
ausgeführt von der **Sänger-Gesellschaft A. Nebel** aus Pretzsch, unter Mitwirkung der Herren Komiker **J. Maxa** und **L. Bartsch,** sowie der Soubrette Frau **Maxa.**

B. Petzold.

Zum Besten
der Friedensthätigkeit des Albert-Vereins

wird

Freitag den 7. Februar d. J.
Abends 8 Uhr

in dem Saale des Gewerbehauses

Ein Ball

stattfinden

Billets à 1 Thlr. können bei Mitgliedern des Directoriums und Ausschusses des Albert-Vereins entnommen werden.

Außerdem haben sich noch zum Verkauf von Billets freundlichst erboten: Frau **Marie Simon** (Pfarrgasse 6), Herr Conditor **Trepp** (Altmarkt), Herr **B. Friedel** (Musikalienhandlung, Schloßstraße), Herr Kaufmann **Bartelds** (Schloßstraße), Herr Hofsadriemer **Kretzschmar** (Sporergasse 3), Herr Hoflieferant **Hopfe** (Neumarkt 9), Herr Juwelier **Jähne** (Georgplatz 9), **Gaussauge's** Bittere (Neustadt, Hauptstraße 21), Herr Oberstlieutenant **Dr. Naundorff** (Hospitalplatz).

Am Balladende an der Kasse kostet das Billet **2 Thaler.**

Dresden, den 20. Januar 1873.

Das Directorium des Albert-Vereins.

Sonntag den 9. ds. Mts. Nachmittags 5 Uhr

Vocal-Concert

des hiesigen Männergesangvereins

Liederkreis

in Meinholds Etablissements, Moritzstrasse 16.

Bei diesem Concert kommen u. A. die von dem Verein preisgekrönten Compositionen zur Aufführung.

Das Preisrichteramt hatten gütig übernommen: Herr Hofcapellmeister C. Kreebs, Herr Cantor und Musikdirektor J. Otto, sowie der Vereinsdirigent, Herr Gesanglehrer W. Sturm.

Billets à 5 Ngr. sind gefl. bei den Vereinsmitgliedern, Herrn Kaufmann **Weiße,** Schloßstraße 28, Herrn Friseur **Nieske,** Moritzstraße 11, Herrn Schneidermeister **Ilschner,** Friedrichstraße 40 und Herrn Uhrmacher **Kirchel,** gr. Oberseergasse 38, sowie à 6 Ngr. Abends an der Casse zu entnehmen.

NB. Nach beendetem Concert findet **Commers** mit darauffolgender **Ballmusik** statt.

Der Vorstand.

Ecke der Heinrichstraße. **Leipziger Keller.** Ecke der Heinrichstraße.

Täglich großes Singspiel-Concert von der neu engagirten Kapelle des Hauses, Auftreten des Komikers Herrn **Alphons Edelmann,** der Damen Frl. **Ernst,** Frl. **Camilla,** der Vaudeville-Soubrette Frau **Helbig,** sowie erstes Auftreten des Gesangs- und Charakterkomikers Herrn **Adolph Mayer** aus **Breslau,** unter Leitung des Director **Helbig.** Zum Vortrag kommt u. A.: „Einer nach dem Andern", sowie

der beliebte Jesuiten-Tingel-Tangel,

verbunden mit einem großen

carnevalistischen Narrenabend,

mit Bewilligung Sr. Hoheit des Prinzen **Carneval** in **Leipzig.**
Jeder Besucher erhält eine Narrenkappe gratis.

Anfang 6 Uhr. **C. Mänch.**

Im Gewandhaus-Theater
heute Donnerstag, den 6. Februar,
Paul Hoffmann's drittletzte Vorstellung.

Homer's Odyssee,

dargestellt in den prachtvollsten Tableaux.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Billete zu reservirten Sitzen sind an der Theaterkasse Morgens von 11—12 u. Mittags von 2—3 Uhr zu haben.

Brockmann's

Circus & Affentheater

Nur noch kurze Zeit.

Täglich große Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Jeden Sonntag und Mittwoch zwei Vorstellungen. Anfang der ersten 4 Uhr, der zweiten 7 Uhr. Aus dem reichhaltigen Programm sind besonders hervorzuheben: Der Wunder-Affe Sarastro und der Wunder-Elephant Miß Jara.

Kassen-Eröffnung eine Stunde vor jeder Vorstellung.

☞ Die Theaterkasse ist des Vormittags von 11 bis 1 Uhr zum Billet-Verkauf geöffnet.

Großes mechanisches Figuren-Theater
im Gasthof zu Welschhufe.

Donnerstag den 6. Februar

Zur Aufführung kommt: **Griseldis,** Musterbild der Frauen. Ritter-Schauspiel in 5 Akten. — Zum Schluß: **Das Gefecht im Wald von Orleans.** — Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvollst

Adolf Preiske.

Gasthof zum „Deutschen Haus"
in Burgstädt b. Ch.

Hierdurch gestatte ich mir, einem geehrten hiesigen, sowie resp. reisenden Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich den

Gasthof zum „Deutschen Haus"

käuflich übernommen habe.

Mit der Versicherung promptester und solidester Bedienung, verbunden mit dem bestmöglichsten Comfort des Hauses, werde ich bemüht sein, allen billigen Anforderungen irgend thunlichst zu entsprechen, und bitte daher um geneigtes Wohlwollen.

Burgstädt, den 1. Februar 1873.

Hochachtungsvoll

H. Burkhardt,
früher Musikdirector in Mittweida und Annaberg.

Dominos,

neue und Charakter-Anzüge in größter Auswahl bei
Friedrich Wagner, Schöffergasse 3.

Haus-Verkauf.

Ein in bester Lage Meißens gelegenes Haus, worinnen jetzt Bäckerei betrieben wird, das sich aber auch zu jedem anderen Geschäft bestens eignet, ist zu verkaufen.

Offerten bittet man unter **J. R.** poste restante Meißen einzusenden.

Guts-Verkauf.

Ein Gut mit 100 Acker Feld, dabei ein Lehmlager von 30 Ackern, in der unmittelbarsten Nähe eines starken Bahnhofes gelegen, soll mit allem Inventar veränderungshalber sehr preiswerth verkauft werden. Gef. Kaufsofferten hierzu werden unter **D. E. 167.** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein und Vogler** in **Döbeln** erbeten.

Siegelringe

aus ächtem Gold, verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 1 Thaler.

Trauringe

aus ächtem Gold verkaufe ich unter Garantie das Stück zu **1 Thaler**

Medaillons

aus ächtem Gold, verkaufe ich unter Garantie, das Stück zu **2½ Thlr.**

F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 10 Galeriestraße Nr. 10

Purpur-Zitze,
¾ brt. von 6 Ngr. an,
⅞ „ „ 7 „ „

deutsche Zitze,
¾ brt. von 3½ Ngr. an,
⅞ „ pra. von 4 Ngr. an.

Möbelcattune
mit Arabesken u. großen Blumen, für komische Costüme passend, von 3½ Ngr. an.

Rob. Bernhardt,
21c. Freibergerplatz 21c.

NB. Preise per ½ Meter.

Ein altes, in bester Lage befindliches
Material-, Destillations- und Farbewaaren-Geschäft
mit einem jährigen Umsatz von ca. einigen **30 Mille** in einer größeren **Provinzialstadt** ist wegen Krankheit des Besitzers **zu verkaufen** und **sofort** oder auch pr. 1. April d. J. **zu übernehmen.** Adressen unter **C. R. 90** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Berlin.**

Schablonen v. Metall
sind in allen Größen wieder vorräthig. Vorzüglich für die Herren Klempnermstr. sind durchbrochene Luftabzugs-Fischhofplatz 14c. **Franz Leivert.**

Eine anständige
Heirathsvermittelung
sucht ein renommirter, etablirter und vermögender junger Kaufmann.
Offert. unter **H. V. Palmstraße Nr. 14 Dresden** erbeten.

Hierzu 2 Beilagen.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir mit dem heutigen Tage unter der Firma:

Wechsel-Comptoir
der
Sächsischen Creditbank
am Altmarkt Nr. 26 (Trepp'sches Haus)
ein Zweiggeschäft

errichtet haben, welches vorzugsweise den Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäten 2c., die Umwechselung von Coupons, Noten, Sorten 2c., sowie das Effecten-Commissions-Geschäft betreiben soll.

Die Vertretung unseres Wechsel-Comptoirs haben wir unserem Bevollmächtigten

Herrn Heinrich Skirl

übertragen.

Dresden, den 1. Februar 1873.

Sächsische Creditbank.

Dresdner Handelsbank.

Dresden.
Capital 1,000,000 Thlr.
Depositen-Verkehr.

Die Dresdner Handelsbank nimmt Gelder in Beträgen von mindestens 25 Thalern zur Verzinsung an, welche **ohne vorherige Kündigung** in beliebigen Summen (jedoch nicht unter 5 Thlr.) mittelst Cheques abgehoben werden können.

Die Bank gewährt dem Deponenten für seine Einlagen bis auf Weiteres

3 % Zinsen per annum.

Die Annahme von mehr als 5000 Thlr. von einem Deponenten bedarf vorheriger Vereinbarung.

Cheques, Guthaben-Bücher. sowie alle sonstigen Formulare werden den Deponenten kostenfrei Seitens der Bank geliefert.

Ferner nimmt die Bank **Gelder mit Kündigung** gegen Depositalscheine an, gewährt dafür

bei einmonatlicher Kündigung 3 %,
bei dreimonatlicher Kündigung 3½ %

bis auf Weiteres.

Zu Maskentoiletten

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Stoffen** jeden Genres:

Couleurte Tarlatans sehr preiswürdig.
Weisse Mulls von 3 Ngr. an.
Couleurte Atlasse in allen brillanten Farben von 18 Ngr. an, sowie
Schwarze Atlasse von 12 Ngr. an.
Taffete zu Roben und Ueberkleidern in lebhaftem Rosa, Grün, Blau, Lilla von 18 Ngr. an.
Moirée antique in den schönsten Farben und Nuancen von 25 Ngr. an.
Schwarze Taffete zu Dominos von 15 Ngr. an.
Barège schwarz und **couleurt.**
Römische Schärpen à Stück 1½ Thlr.
Lavaliers (buntseidene Damenschals) Stück 7½ und 9 Ngr.
Möbelcattun, türkisch, zu Costümen.
Reinwollene Thibets von 5 Ngr. an.
Schwarze Sammete von 7 Ngr. an.
Couleurte Sammete ebenfalls billig.

NB. Die Preise sind per ½ Meter berechnet.

Robert Bernhardt,
21c Freibergerplatz 21c.

Dr. Marie Hamilton-Grubert,
American Dentist.

promovirt und approbirt durch die Facultät des Ohio-Dentel-College of Cincinnati, hat eine

Zahnklinik,

speciell für Damen und Kinder, hierselbst Struve-Strasse Nr. 3 etablirt.

Gummi-Schürzen, fleckfrei.
Gummi-Betteinlagen, geruchfrei
Gummi-Schuhe, alle Gattungen,
Gummi-Sauger
empfiehlt die
Gummiwaaren-Fabrik
von
Brandt & Warmuth,
Schloßstraße, Ecke der kl. Brüdergasse, und **Prager Straße 17.**

Brief-Siegelblaten
oder
Siegelmarken
1000 St. 20 Sgr.,
2000 „ 1 Thlr. 5 Sgr.
P. Kellner u. Co.,
Annenstraße 28.

Dampfkessel

von 4 bis 30 Pferdekraft, gestattet mir mein Materiallager in 15 Tagen auszuführen.

Johann Hampel.
Eisengießerei, Maschinen- und Kesselfabrik in Dresden.

Schutt und Asche
kann abgeladen werden und wird für die Fuhre 2 Ngr. bezahlt: Königsbrückerstraße 61, am Kellerbau.

Condensirte Suppen.

Die außerordentlich günstige Aufnahme, welche die

Condensirten (verdichteten) Suppen

aus der Fabrik von Rudolf Scheller in **Hildburghausen** überall gefunden haben, veranlaßt uns, diese kräftige, **wohlschmeckende und billige** Nahrungsmittel zu führen und hiermit bestens zu empfehlen.

Bis jetzt werden folgende vier Sorten geliefert:

Erbsen-, braune Gries-, braune Mehl- u. Reis-Suppen

in Tafeln à ¼ Pfd. (125 Gr.) zu 6 Tellern Suppen, à **2 Ngr. pr. Tafel.**

In Zeit von 5—10 Minuten lassen sich diese nahrhaften Suppen, laut beigedruckter Vorschrift, **ohne sonstige Zuthat,** als **kochendes Wasser,** herstellen.

Dresden, Februar 1873.

Julius Adler, Königsbrückerstr. 83.
E. Gräuer, Freiberger Platz 26.
Albert Herrmann, große Brüdergasse 11.
A. Saalbach, Palmstraße 64.
Moritz Seidel, große Brüdergasse 6.
Bernhard Wolf, Annenstraße 2.
Emil Zieger, Tharandter Str. 2a.

Wegen Uebernahme weiterer Verkaufsstellen wolle man sich gefälligst wenden an

Paul Riedling.
Dresden, kleine Brüdergasse 10.

Gesichts-Masken

von 1 Sgr. an.

Siegelringe aus ächtem Gold, das Stück zu 1 Thlr.
Medaillons „ „ „ „ „ 2½ „
Broschen und Ohrringe
Medaillons
Uhrketten
Hemdknöpfe
} unächt, von 2½ Sgr. an.
Balltücher, in Holz geschnitt, 6 Sgr.
Sekretpuppen von 2 Sgr. an.
Manschettenknöpfe, Silber oxydirt, Paar 2 Sgr.
Sternhaarnadeln. Paar 3 Sgr.

u. s. w. empfiehlt als besonders preiswürdig in großer Auswahl die

Galanteriewaaren-Handlung
F. G. Petermann,
Dresden, 10 Galeriestraße 10.

Für Hausfrauen.

Kerntalgseife, Eichweger Kernseife, Harzseife, sowie alle anderen Sorten empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen

Max Hecht.
In Altstadt: an der Kreuzkirche Nr. 2.
„ „ am Schießhaus Nr. 16.
in Antonstadt: Waldgasse 20 (Fabrik)

Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt.

Gustav Menzel,
Zahnkünstler,
Amalienstrasse Nr. 1
(am Pirnaischen Platz).

An die P. T. Actionäre
der
Mährisch-Schlesischen Centralbahn.

Die am 29. October v. J. abgehaltene erste ordentliche General-Versammlung der Actionäre der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat beschlossen, zum Zwecke der Durchführung des Baues und zur Inbetriebsetzung der Eisenbahnlinie **Troppau-Wlarapaß** (Landesgrenze gegen Trentschin), eventuell **Troppau-Klingebeutel**, den Gesellschaftsfond durch Ausgabe von **45,000 Stück Actien à fl. 200 ö. W. in Silber** zu vermehren, und außerdem die Emission von **45,000 Stück Prioritäts-Obligationen à fl. 300 ö. W. in Silber** vorzunehmen.

Diese Generalversammlung hat ferner beschlossen, den

Actionären der Mährisch-Schlesischen Centralbahn

das Bezugsrecht auf die Actien und Prioritäts-Obligationen der neuen Emission in der Art einzuräumen, daß von Actionären der Bezug je Einer neu emittirten Actie auf eine Actie der alten Emission freigestellt werde, **das Bezugsrecht auf die neu auszugebenden Prioritäts-Obligationen jedoch der Gesammtzahl der Actien der früheren und der neuen Emission reservirt bleibe.**

In Gemäßheit der von der General-Versammlung dem Verwaltungsrathe ertheilten Ermächtigung und in Folge der unterm 22. November v. J., Z. 18,116 herabgelangten hohen Ministerial-Genehmigung werden nunmehr, nachdem die neu emittirten 45,000 Stück Actien bereits zum Bezuge eingeräumt wurden, die P. T. Actionäre eingeladen,

das Bezugsrecht auf die obenerwähnte Emission von 45,000 Stück Prioritäts-Obligationen auszuüben.

Der Besitz von **je zwei Actien der Mährisch-Schlesischen Centralbahn** berechtigt zum Bezuge **Einer Prioritäts-Obligation**, deren Emissionspreis auf

88 1/2 % d. i. fl. 265,50 österr. Währung in Papier-Valuta für jede Prioritäts-Obligation

festgesetzt wird.

Diese Obligationen, welche wie die bereits emittirten auf **300 fl. ö. W. Nominale in Silber oder 200 Thaler preuß. Courant** lauten, gelangen durch Verlosung innerhalb 60 Jahren, vom Jahre 1878 an, **im vollen Nennwerthe** in effectiver Silbermünze zur Einlösung.

Die Verzinsung erfolgt zu **5% (fünf vom Hundert) in effectivem Silber** ohne jeden Abzug an Einkommensteuer sammt Zuschlag oder sonstigen Steuern, Stempeln und Gebühren gegen Rückstellung der betreffenden am **1. Januar** und **1. Juli** eines jeden Jahres zahlbaren Coupons.

Für die pünktliche Bezahlung der Zinsen und Rückzahlungsraten dieses Anlehens haftet in erster Linie die Strecke **Troppau-Wlarapaß** (in der Richtung gegen Trentschin) und eventuell **Troppau-Klingebeutel.** Ueberdies haftet das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Gesellschaft, insoweit es nicht für die Prioritäts-Anleihe I. Emission in Haftung kommt.

Bei etwaiger Aufnahme eines neuen Anlehens hat dasselbe dem gegenwärtigen bezüglich der Befriedigung mit den Zinsen und Rückzahlungsraten, was die bisherigen Zinsen der Gesellschaft betrifft, nachzustehen.

Die P. T. Actionäre, welche von den ihnen auf obige Prioritäts-Obligationen zustehenden Bezugsrechte Gebrauch machen wollen, werden demnach eingeladen, dasselbe innerhalb der Frist **vom 21. Januar bis inclusive 8. Februar l. J.** und zwar:

In Wien bei der Union-Bank.
In Wien bei der Haupt-Cassa d. Mährisch-Schlesischen Centralbahn.
In Triest b. d. Filiale der Union-Bank.
In Prag bei der Böhmischen Union-Bank.
In Brünn bei der k. k. priv. Mährischen Bank für Industrie und Handel.
In Graz bei der Steiermärkischen Escompte-Bank.
In Lemberg bei der k. k. priv. Galizischen Actien-Hypotheken-Bank.
In Olmütz bei Herrn Paul Primavesi.
In Troppau bei Herrn C. R. O. Schüler.
In Augsburg bei Herrn J. J. Obermayer.
In Berlin bei der Deutschen Union-Bank.
In Breslau bei dem Schlesischen Bankvereine.
In Breslau b. d. Herren Gebr. Guttentag.
In Dresden b. d. Sächsischen Creditbank.

In Dresden b. d. Herren M. Schie Nachfolger,
In Frankfurt a. M. b. d. Oesterreichisch-Deutschen Bank.
In Frankfurt a. M. b. d. Herren J. J. Weiller Söhne,
In Leipzig b. d. Herren Aron Meyer & Sohn,
In Leipzig bei Herrn H. C. Plaut,
In Mannheim b. d. Herren Köster & Co.,
In München bei der Bayerischen Vereins-Bank.
In München b. Herrn J. N. Oberndoerffer.
In Stuttgart bei der Königl. Württemberg'schen Hofbank.
In Stuttgart b. d. Herren Pflaum & Co.

auszuüben.

Zu diesem Ende sind die betreffenden Actien, resp. Bezugsscheine nebst einer Consignation, welche die Nummern derselben in arithmetischer Ordnung zu enthalten hat, einzureichen, und erhält jeder Actionär in Gemäßheit des oberwähnten Beschlusses der Generalversammlung für je zwei zur Ausübung des Bezugsrechtes eingereichte Actien resp. Bezugsscheine Eine Prioritäts-Obligation der Emission des Jahres 1872 der Mährisch-Schlesischen Centralbahn.

Bei der Anmeldung ist sofort eine Einzahlung von **fl. 60 Oest. Währ.** per Prioritäts-Obligation, sodann eine weitere Einzahlung von **fl. 100 Oest. Währ.** in der Zeit vom 15. bis 31. März l. J. und die Restzahlung per **fl. 105·50 Oest. Währ.** in der Zeit vom 15. bis 31. Mai l. J. zu leisten.

Die Volleinzahlung des Emissions-Betrages von fl. 265·50 Oest. Währ. ist innerhalb des Termines vom 21. Januar bis 31. Mai 1873 jederzeit gestattet.

Bei Zahlung der letzten Rate oder bei früher erfolgter Volleinzahlung sind die laufenden 5procentigen Obligations-Zinsen in Papier-Valuta vom 1. Januar 1873 gerechnet, von den P. T. Actionären für die zu übernehmenden Stücke zu bezahlen, wogegen denselben die Zinsen für die früheren Einzahlungen vom Tage der geleisteten Ratenzahlungen bis zum Tage der Volleinzahlung mit 5 Procent pro anno vergütet werden.

Alle Einzahlungen, sowie der Bezug der Stücke haben an jenen Stellen zu geschehen, bei welchen die Anmeldung des Bezugsrechtes erfolgt ist, und wird bei diesen Stellen auch der Empfang der geleisteten Theilzahlungen bestätigt werden.

Nach erfolgter Zahlung des Emissionspreises und der Zinsen werden von der Mährisch-Schlesischen Centralbahn ausgefertigte Bezugsscheine ausgefolgt werden, deren Umtausch gegen definitive Prioritäts-Obligationen zu einem später kundzumachenden Termine geschieht.

Nach dem 8. Februar l. J. erlischt das Bezugsrecht, und kann eine Fristerstreckung in keinem Falle eingeräumt werden, da sämmtliche von den P. T. Actionären der Mährisch-Schlesischen Centralbahn bis zu diesem Tage nicht angemeldeten Stücke bereits anderweitig begeben sind.

Prospecte mit der Karte der neuen Bahnlinie, sowie die zur Anmeldung des Bezugrechtes erforderlichen Consignationen werden bei sämmtlichen vorerwähnten Bezugsstellen ausgefolgt.

Wien, am 21. Januar 1873.

Der Verwaltungsrath der Mährisch-Schlesischen Centralbahn.

Doppelt raff. Rüböl, bestes Petroleum, sowie **Stearin- und Paraffin-Kerzen** empfiehlt die **Oelhandlung** von **C. E. Brescius & Co. Nachf.,** Schössergasse Nr. 7.

Eine große Auswahl starker **Obstbäume**, sowie **Kastanien** und **Nußbäume** liegen zum Verkauf in **Radeberg**, Lozdorferstraße, an der Pappel. Bestellungen in **Dresden:** große Ziegelstraße 11, 1. Etage.

Handschuh-Geschäft von Anna Mayr aus **Tyrol,** hier **Badergasse, Bazar 29,** empfiehlt Wiener, Prager und Tyroler Handschuhe in Glacé und Wildleder, seidene und Schweizer Taschentücher, Cachenez für Damen und Herren, Spitze, Hosenträger, Strumpfbänder 2c. 2c. Glacé-Handschuhe 10 Ngr., 2 Knöpfe 12½ Ngr. Handschuhe werden geruchlos gewaschen.

Um gütigen Besuch bittet **d. O.**

Kauf-Gesuch.

Als Balcongeländer sucht man 3 Stück schon gebrauchte oder neue **eiserne Säulen,** ca. 2½—3 Meter lang und 0,[illegible]—1 Centimeter oben stark, billigst zu kaufen und bittet Offerten bald gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter **G. B.**

Ein **Buchhalter** wünscht in den Abendstunden die Buchführung und Correspondenz kleinerer Geschäftsleute zu besorgen.

Gefl. Offerten unter **O. 10** an die Exped. d. Bl.

Oefen, Falzplatten 2c., Kochgeschirr, Schlittschuhe empfiehlt **F. Wunder,** Eisen- u. Kurzwaarenhandl. am See 22.

Feinste Harzkäse.

große Sorte von 3—10 Schock, à Schock 20 Sgr., bei Abnahme über 10 Schock Schock 19 Sgr. incl. Kiste, versendet unter Nachnahme **F. Ruger** in Hasselfelde im Harz.

Beste trockene **Kernseife,** Beste trockene **Eschwegerseife,** Beste trockene **gelbe Harzkernseife, reelle Waare,** empfiehlt **Bautzenerstraße 53.** **Arwed Lohan.** Wiederverkäufern Rabatt.

Compagnon-Gesuch.

Für ein jüngeres Cigarren-Fabrik-Geschäft wird ein thätiger Associé mit 5 Mille Einlage gesucht. Derselbe müßte schon in dieser Branche gereist haben oder mindestens mit größerer Kundschaft vertraut sein und Reisen übernehmen. Spezielle Offerten unter **A. 5555.** Hauptpostamt Dresden erbeten.

Heiligenbutt,

höchst wohlschmeckender Fisch, kommt diese Woche täglich frisch an und empfiehlt ausgeschnitten à 7 Ngr. die Fischhandlung von **G. G. Kühnel,** Webergasse 26.

Echt baierisch Bier frische Sendung ff. fein, der Liter 16 Pf., das Fäßchen 8 Pf., in Gebinden noch billiger, sowie guten kräftigen Mittagstisch von 3 Ngr. an, warmes und kaltes Abendessen.

Zur billigen Quelle, Schloßstr. 27. Achtungsvoll **Adolph Reinhardt.**

Fettvieh-Auction.

Mittwoch, den 12. Februar, sollen von 11 Uhr an auf dem Rittergut **Gersdorf** bei Moßwein **12 Rinder,** dabei 4 zeitl. Ochsen, sowie einige Schweine, nach dem Meistgebot verkauft werden.

F. W. Linke.

Fabriken für Actien- Unternehmen passend, gesucht: Kohlen, Metall, Millionenobjecte bevorzugt. Ganz ausführliche frco. Off. sub **E. N. 131** durch die Annoncen-Exped. von **Haasenstein und Vogler** in **Berlin** erbeten.

Blumen-Tische von massiv gebogenem Eisen und künstlicher Drahtarbeit empfiehlt à Stück von 2½ Thlr. an die Drahtwaarenfabrik von **Louis Leistner,** Ammonstr. 26, Eingang Rosenweg. Wiederverkäufer Rabatt.

Schon der gesunde Verstand lehrt, daß ein abgestorbenes Organ nicht lebendig, wohl aber ein schwächliches und verkümmertes durch richtige Pflege, Fernhalten zerstörender Einflüsse und reichliche Nahrungszuführung stark und kräftig gemacht werden kann. Dies gilt auch vom menschlichen Haar und seinem unmittelbaren Ernährungsorgane, der Haarpapille. Es handelt sich hier nicht darum, neues Haar zu schaffen, denn dies ist unmöglich, sondern das noch vorhandene Haar, und wäre es noch so fein und kurz, zur Kraft, Fülle und Länge eines gesunden Haares zu entwickeln. Dies ist das einzig Mögliche und wird, wie Tausende von glänzenden Erfolgen bestätigen, von **Keyl's** indischer Tinctur bei Leuten in jungen und mittleren Jahren in wenigen Monaten, bei älteren Personen in einem Jahre vollständig erreicht. Tausende von Aerzten und Laien zollen diesem wenn auch anfangs langsamen (jedoch schnell bemerkbaren) nach einiger Zeit aber sich in größter Kraftentwickelung zeigenden Erfolgen dieses rationellen Stärkungsmittels die größte nur mögliche Anerkennung, da es dieser Tinctur stets gelingt, in verhältnißmäßig kurzer Zeit jedes kränkelnde schwächliche Haar zur vollen Entfaltung jugendlicher Kraft und mächtigen Wachsthums zu bringen. **F. Keyl's indische Haartinctur** ist zu beziehen in Flacons 10 Sgr., 20 Sgr. und 1 Thlr. durch **Oscar Lippert** in **Dresden,** Schreibergasse Nr. 11 (Haupt-Depot für Sachsen).

Täglich frische Austern empfiehlt die **Weinhandlung** von **Carl Höpfner,** Landhausstrasse Nr. 4.

Sicher bewährt haben sich seit langen Jahren die vorzüglichen, reinen **Glycerin-Fabrikate von Carl Süss,** Parfumeur in Dresden, gegen Frost, spröde, aufgesprungene Haut, sowie zur Verfeinerung des Teints, zur Erhaltung einer schönen, zarten u. weißen Haut.

Glycerin-Colderam-Seife, die weichste u. mildeste von allen Toiletten-Seifen, vorzüglich zu Bädern und für zarte Kinder à 3 Stück 7½ und 10 Ngr.

Glycerin-Colderam, der beste Haut- und Lippencream à Pot 7½ Ngr.

Glycerin, flüssig, fett wie Oel und schön parfumirt à 2½ und 5 Ngr.

Glycerin-Rasirseife, die mildeste, lange Schaum haltende Rasirseife à Stück 5 Ngr.

Nur allein **echt** zu haben:
Altstadt: Carl Süss, Seestr. 1. — **Neustadt:** C. H. Schmidt, am Markt.

Garantirt echt pennsyl. Petroleum, Pfd. 25 Pfg., 25 Pfd. 24 Ngr.
Beste feinschmeckende Tafelbutter, 2 Pfd. — 1 Kanne 20 Ngr.
Zu noch nicht erhöhten Preisen rein- und kräftig schmeckende Caffees, das Pfund 10½—12½ Ngr.
Zucker, Raffinad Pfd. 60 Pfg. Melis Pfund 56 Pfg. sowie alle anderen Colonialwaaren offerirt billigst **Georg Nake,** Schützengasse Nr. 16.

Weißblech, Zinkblech, Ligroin-Gas-Lampen, Spedition, Große Lagerräume. Paul Rieding, Dresden, kleine Brüdergasse 10.

Bierhähne, Bierspritzen, Bierventile, Plattglocken, Messing-Leuchter, Stossmörser, empfiehlt **G. Boden,** Badergasse 14.

Für Frauen und Mädchen welche am **weißen Fluß** leiden, ist zu sprechen **F. Voigt,** früher Assistent im 3. Lazareth, Kasernenstr. 24, 2.

Geschäftslocal = Veränderung.

Von jetzt ab befindet sich mein Verkaufslocal meinem bisherigen innegehabten gerade gegenüber:

Wallstrasse Nr. 5a

(früher: Meisel's Hotel garni).

Für das mir bis jetzt in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen und Vertrauen meinen aufrichtigsten Dank sagend, verbinde ich die ganz gehorsamste Bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Local folgen zu lassen.

Strengste Solidität und sorgfältigste Ausführung der geehrten Aufträge wird auch ferner das leitende Princip meines Geschäftes bleiben.

Dresden, 1. Februar 1873.

Hochachtungsvoll

J. Kollark, sonst: Frd. Heydel,
Hof-Mechaniker und Optiker.

Ein grosser Gewinn

bietet sich Jedermann, der Bedarf an Kleidungsstücken hat, denn ich verkaufe, um mit meinem **Winterlager** gänzlich zu räumen, sämmtliche am Lager habende

Herren- und Knaben-Garderobe
zu und unter dem Selbstkosten=Preise:

Winter-Paletots für Herren von 5 Thlr.
Elegante schwarze Anzüge von 10 Thlr.
Elegante Winter- u. Frühjahrs-Jaquets von 2 Thlr.
Elegante Frühjahrs-Anzüge von 8 Thlr.
Schwarze u. couleurte Buckskin-Hosen von 2½ Thlr.
Für Knaben jeden Alters:
Paletots, Anzüge, Jaquets, Joppen, Hosen und Westen, billiger als jede Concurrenz!

S. Nagelstock's Magazin für Herren=Garderobe, 3 Schössergasse 3.
Magazin (Specialität) f. Knaben-Garderobe
6 Altmarkt 6, Eingang Schössergasse.

Industrielle
und
gewerbliche
Etablissements aller Art

als: Kohlen- u. Kalkwerke, Ziegeleien, Dampfschneide- und Mahlmühlen, Bäckereien, Brauereien, Fabriken vieler Branchen, Gasthäuser und Restaurants u. s. w. sind zu verkaufen durch

C. M. Kaiser, Dresden
große Brüdergasse 18,
vis a vis der Hof- u. Sophienkirche.

Verpachtung.

Die dem **Dr. jur. von Ohlen und Adlerskron** gehörigen im Grottkauer Kreise der Provinz Schlesien, eine Meile von der Kreisstadt und Eisenbahnstation Grottkau, zwei Meilen von der Kreisstadt und Eisenbahnstation Brieg, eine halbe Meile von der Eisenbahnhaltestelle Böhmischdorf entfernt belegenen Rittergüter

Osseg und Seifersdorf, nebst der am Neissewasser belegenen Wassermühle in Osseg

sollen vom **1. Juli 1873** ab auf 18 Jahre, also bis zum **1. Juli 1891** verpachtet werden.

Der Flächen-Inhalt der zur Verpachtung gelangenden Grundstücke beträgt

bei Osseg:

an Acker	288 Hect.	96 Ar	30 Quadr.-M.	=	1131,75	Morgen,
an Wiesen	68 „	22 „	20 „	=	267,20	„
an Weide	3 „	0,7 „	90 „	=	12,06	„
an Wegen, Gräben ꝛc.	13 „	50 „	90 „	=	52,91	„
an Hofräumen	5 „	57 „	70 „	=	21,84	„
überhaupt	379 Hect.	35 Ar	00 Quadr.-M.	=	1485,76	Morgen,

bei Seifersdorf:

an Acker	279 Hect.	99 Ar	60 Quadr.-M.	=	1096,64	Morgen,
an Wiesen	103 „	54 „	30 „	=	405,54	„
an Wegen, Gräben	11 „	31 „	70 „	=	44,32	„
an Hofraum	2 „	51 „	60 „	=	9,85	„
überhaupt	397 Hect.	37 Ar	20 Quadr.-M.	=	1556,35	Morgen,

die Wassermühle:

hat 5 Mahlgänge mit französischen Steinen, es gehört dazu eine Bäckerei und Siedemaschine.

Gebote werden auf alle drei Pachtobjecte zusammen oder auf zwei davon, sowie auf jedes einzelne besonders angenommen und

spätestens bis 1. April 1873 zu Händen des Justizraths Hientzsch in Breslau,

in dessen Bureau die auch gegen Erstattung der Kosten abschriftlich mitzutheilenden Pachtbedingungen einzusehen sind, erbeten.

Die Entscheidung erfolgt längstens binnen 14 Tagen nach dem gedachten Termin.

Die Pachtbewerber müssen außer der Qualification als tüchtige Landwirthe den Besitz eines eigenen disponiblen Vermögens für Osseg von 25,000 Thalern, für Seifersdorf ebenfalls von 25,000 Thalern, für die Mühle von 8000 Thalern nachweisen.

Bemerkt wird, daß in der Nähe der zu verpachtenden Güter von Grundbesitzern des Kreises die Errichtung einer Zuckerfabrik projectirt wird.

Die Besichtigung der zu verpachtenden Realitäten ist nach vorheriger Anmeldung beim **Wirthschafts-Director Arndt in Osseg** gestattet.

Die Lehmann'sche Brauerschule

zu Worms a. Rh.

beginnt den nächsten Sommercursus den **1. Mai a. c.:** dieselbe war im Laufe des verg. Jahres von **120 jungen Bierbrauern** im Alter von 18—36 Jahren besucht und ist mit einer **Versuchsmälzerei** und **Brauerei,** einem **Arbeits-** und **Versuchslaboratorium,** sowie einer **permanenten Brauereigeräthschafts-Ausstellung** verbunden.

Programme ertheilt nur

Der Director
P. Lehmann.

OSCAR BAUMANN,

Dresden, Frauenstrasse 10,

empfiehlt sein auf das Vollständigste sortirtes Lager

feinster Parfumerien, Toilette-Seifen, ächt Köln. Wassers, Bürsten und Kämme etc.

Von den renommirtesten Fabriken Deutschlands, Frankreichs und Englands

empfehlen besonders:

Atkinson in London: **Parfumes, Savons, Bears-grease, Sachets, Lavender-Water, Honey-Water, Rice-Poudre, Tooth Powdre etc.**
Abt in Wien: **Pferdekammfett-Pommade, Kammfett-Oel.**
Allens in London: **Hair-Restorer.**
Bayley in London: **Ess-Bouquet, Spermaceti-Soap.**
Botôt in Paris: **Eau & Poudre dentifrice.**
Bully in Paris: **Vinaigre de Toilette.**
Candes & Co. in Paris: **Lait Anthéphélique.**
Cleaver in London: **Honey Soap. Perfumes.**
Chalmin in Rouen: **Eau Tonique, Vinaigre à la violette.**
Cosmaceti in Paris: **Vinaigre de Toilette.**
Dorin in Paris: **Rouge et Blanc de Perles.**
Diquémare in Rouen: **Mélanogène, brun, noir et chatain.**
Densdorf in Schwanebek: **Rosenpomade.**
Evans in Paris: **Elixir et Poudre dentifrice.**
Fay in Paris: **Poudre Veloutine, Poudre blonde.**
Farina in Köln: **gegenüber dem Jülichsplatz: Eau de Cologne.**
Farina in Köln: **Jülichsplatz Nr. 4: Eau de Cologne.**
Farina in Köln: **zur Stadt Mailand: Eau de Cologne.**
Gosnell in London: **Real Old-brown Windsor-Soap, Bears-Grease, Tooth Paste**
Hendri in London: **The Jockey Club Bouquet.**
Houbigant-Chardin in Paris: **Eau de Toilette, Eau de Lavande, Pommade, Odeurs.**
Hénoque in Paris: **Eau dentifrice.**
Jung & Co. in Leipzig: **Quint-Essenz, König-, Honig-, Omnibus- u. Rasir-Seife.**
Kamprath & Schwartze in Leipzig: **Eau de Capille.**
Laurentinus in Paris: **Elixir & Brosse Electrique dentaire.**
Lubin i. Paris: **Cosmétiques, Savons, Odeurs, Eaux de Toilette, Eau de Lavande**
Lohse in Berlin: **Eau de Lys, Lilienseife, Elixir, Poudre de Pompadour.**
Legrand in Paris: **Oriza Lys, Ess-Oriza, Oriza flowers, Savon Oriza.**
Miguot in Paris: **Poudre de Riz Pompadour.**
Nuglisch in Berlin: **Odontine, Eau de Lavande, Veilchen- und Rosenseife.**
Oldridges in London: **Balm of Columbia.**
Pelletier in Paris: **Odontine & Elixir odontalgique.**
Piesse & Lubin in London: **Perfums, Ribbon of Bruges.**
Panaflen in Paris: **Pommade Mousquetaire, Poudre Marquise, Crayon à sourcils.**
Planchais in Paris: **Eau de fleurs de Lys.**
Pierre in Paris: **Eau dentifrice, Poudre dentifrice.**
Pinaud in Paris: **Odeurs, Sachets, Crêmes, Savons, Poudre de Riz, Pommade, Elixir, Poudre pour le dents, Eau de Toilette, Vinaigre etc.**
Rossetter in London: **Hairs Restorer.**
Robare in London: **L'aureoline de Robare.**
Rieger in Frankfurt a. M: **Transparent-** und **Glycerin-Seifen.**
Rowland & Son in London: **Macassar-Oil, Odonto, Kalydor, Euplesyn.**
Rimmel in London: **Perfumes, Glycerin-Soaps, Cosmetiques, Brillantine, Lotion, Glycerin-Pomade, Cold-Cream, Egg-Wash, Britanique-Water, Violet-Water, Odonto etc. etc.**
Rey in Toulouse: **Toulouser Klebewachs.**
Sarg in Wien: **Glycerin-Seife, Glycerine Creame.**
Sherrel in Paris: **Teinture Americaine.**
Société Hygiénique in Paris: **Pomade et huile Philocôme, Crêmes, Poudre dentifrice, Eau de Menthe, Eau de Lavande, Eau dentifrice, Savon Dulcifié, Vinaigre de Toilette, Poudre d'Iris etc. etc.**
Sainsbury in London: **Camphorated Tooth Powder.**
Tajan in Paris: **Eau dentifrices des Cordillieres.**
Violet in Paris: **Savon Royal de Tridace, Eau de l'Imperatrice, Eau de Toilette, Vinaigre, Pommade, Elixir, Poudre de Riz, Savons, Crêmes d'Amandes, Cosmetiques etc.**
Wunder in Liegnitz: **Schwedische Rasirseife.**

Ferner die grösste Auswahl vorzüglicher deutscher Parfumerien und Seifen.

Zugleich empfehle mein grosses Lager

der **gesuchtesten Toilette-Artikel,** als **Bürsten, Kämme, Mund-, Rasir-, Reise-** und **Taschenspiegel. Buchsholzbüchsen für Oele. Pommaden. Zahnpulver, Etuis** für **Zahn-** und **Nagelbürsten, feinste Triester Wasch-** u. **Badeschämme. Frottirhandschuhe. Frottirhandtücher. Ballen-** und **Hühneraugenringe. Haarnadeln. Taschenflacons. Schwammbeutel. Handschuhflacons. Nagel-** und **Zahnbürsten. Rasirpinsel. Rasirbecken. Rasirmesser. Streichriemen. Poudrequasten. Kammreiniger. Grösste Auswahl der feinsten Pariser** und **Wiener Promenaden-. Ball-** und **Theaterfächer** in **Seide. Bein. Elfenbein. Schildpatt** und **Perlmutter. Sandel-** und **Veilchenholz** mit und ohne feine Malerei, **elegante schwarze Fächer für Trauer etc.**

Die Preise sind fest und auf's Billigste gestellt.

OSCAR BAUMANN,
Dresden, Frauenstrasse 10.

PROSPECTUS.

Subscription auf Thlr. 3,400,000 4½ proc. unkündbarer Pfandbriefe,

rückzahlbar mit 110 Thlr. für je 100 Thlr. Nominal

emittirt von der

Schlesischen Boden-Credit-Actien-Bank

auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 13. März 1872.

Laut des Allerhöchsten Privilegii vom 13. März 1872 und des durch dasselbe genehmigten Statuts ist die Schlesische Boden-Credit-Actien-Bank ermächtigt auf Grund bereits erworbener unkündbarer Hypotheken unkündbare Pfandbriefe auszugeben.

Die Schlesische Boden-Credit-Actien-Bank ist mit einem Grundkapital von 2½ Millionen Thaler errichtet und ist dasselbe **voll und baar eingezahlt.**

Ihre Thätigkeit ist auf Grundbeleihungen und Anlage disponibler Capitalien **nach den Grundsätzen der Preußischen Bank eingeschränkt. Speculationsgeschäfte zu betreiben, ist ausdrücklich untersagt.**

Die Beleihung der Grundstücke erfolgt nach Grundsätzen, die von der Regierung im Anschluß an landschaftliche Taxen oder an die Grund- **und Gebäudesteuer normirt und von ihr selbst neuerdings** für die Anlage von Sparkassenkapitalien als maßgebend bezeichnet worden sind.

Fabriken und solche Etablissements, die einen dauernd sicheren Ertrag nicht gewähren, werden von der Beleihung principgemäß ausgeschlossen.

Die auszugebenden 4½procentigen Pfandbriefe sind seitens des Inhabers unkündbar und werden in Stücken zu 50, 100, 200, 500 und 1000 Thlr. ausgefertigt.

Die Bank ist zur **Tilgung** im Nennwerth und außerdem zu einem Zuschlag **von 10 Procent des Nominalbetrages** im Wege der Verloosung verpflichtet, **sodaß ein Pfandbrief**

von	50 Thalern	mit	55 Thalern,	
„	100	„	„ 110	„
„	200	„	„ 220	„
„	500	„	„ 550	„
„	1000	„	„ 1100	„

eingelöst wird. Zu diesem Behufe wird außer dem gedachten Zuschlage jährlich mindestens ½ Procent des Nominal-Betrages der Pfandbriefe nebst den Zinsen, welche für den bereits **amortisirten Betrag der für die Pfandbriefe haftenden** Hypotheken-Darlehne erwachsen sind, und den etwaigen zur Verstärkung des Amortisations-Fonds gezahlten Beträgen verwendet.

Im Monat Juni jeden Jahres und zwar zuerst im Juni 1874 findet die Ausloosung der zu tilgenden Beträge. Das Ergebniß wird durch die **Gesellschaftsblätter veröffentlicht.**

Die erste Rückzahlung erfolgt am 2. Januar 1875.

Die Zahlung der Zinsen findet in halbjährigen Terminen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres statt bei:

der Kasse der **Schlesischen Boden-Credit-Actien-Bank,**
dem Bankhause **Jacob Landau** in **Berlin,**
der **Norddeutschen Bank** zu **Hamburg,**

und den noch bekannt zu machenden Stellen.

Unter nachstehenden Bedingungen werden 3,400,000 Thlr. unkündbare 4½procentige Pfandbriefe zur öffentlichen Subscription aufgelegt.

SUBSCRIPTIONS-BEDINGUNGEN.

1. Die Subscription findet statt:

am 4., 5. und 6. Februar 1873

während der üblichen Geschäftsstunden:

in **Breslau** bei der **Schlesischen Boden-Credit-Actien-Bank** (Herrenstraße 26),
„ dem **Schlesischen Bank-Verein** und dessen Commanditen in **Glogau. Beuthen O/S. Reichenbach i/S. Görlitz, Neisse, Glatz** und **Leobschütz,**
„ der **Breslauer Disconto-Bank. Friedenthal & Co.** und deren Filialen in **Cosel, Oppeln. Striegau, Hirschberg, Görlitz** und **Glatz,**
„ der **Breslauer Wechsler-Bank** und deren Filialen in **Gleiwitz. Liegnitz. Schweidnitz. Bunzlau Ostrowo, Frankenstein, Görlitz** und **Münsterberg i/L.,**
„ **Eichhorn & Co.,**
„ **Gebr. Guttentag,**
„ **E. Heimann,**
„ **Jacob Landau,**
„ **S. L. Landsberger.**
„ **Marcus Nelken & Sohn.**
„ **Oppenheim & Schweitzer,**
in **Berlin** bei **Jacob Landau,**
„ dem **Berliner Bankverein.**
in **Posen** bei der **Ostdeutschen Bank,**
„ **Bninski, Chiapowski, Plater & Co.,**
in **Cöln** bei **Sal. Oppenheim jun. & Co.,**
in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,**
in **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank,**
in **Dresden** bei **Gebr. Guttentag,**
bei **S. Mattersdorf,**
in **Leipzig** bei **Becker & Co.,**
in **Bremen** bei **J. Schultze & Wolde,**

2. Die Subscription wird am **6. Februar** cr., **Abends 6 Uhr,** geschlossen und tritt im Falle der Ueberzeichnung verhältnißmäßige Reduction ein.
3. **Der Subscriptionspreis ist auf 97 Procent** festgesetzt.
Die abzunehmenden Stücke sind mit Zinscoupons vom 1. Januar 1873 versehen und sind daher die Stückzinsen bis zum Abnahmetag mit 4½ **Procent zu vergüten.**
4. **Bei der Subscription ist eine Caution von 10 Procent des Nominalbetrages in baar oder in solchen von der Subscriptionsstelle für zulässig erachteten Effecten zu hinterlegen. Nach vollständiger Abnahme wird dieselbe zurückgegeben,** resp. verrechnet.
5. **Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat in nachstehender Art gegen Zahlung der Valuta stattzufinden und zwar:**
a. ein Drittel bis 20. Februar cr.,
b. ein Drittel bis 15. März cr.,
c. ein Drittel bis 15. April cr.

Beträge unter 3000 Thlr. müssen bis zum 20. Februar cr. gegen Baarzahlung abgenommen werden. Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann unter Vergütung der **Stückzinsen bis** zum Tage der Valutenzahlung, auch schon nach erfolgter Repartition erfolgen.

Im Falle der Nichtabnahme verfällt die hinterlegte Caution.

Breslau, im Januar 1873.

Schlesische Boden-Credit-Actien-Bank.

Barretzki. Milch. Landsberg.

SLUB
Wir führen Wissen.